Nr. 4 · Dezember 2008 · 52. Jahrgang · Heftpreis: EUR 1,-

CHOR an der Saar

4/2008

Zeitschrift des Saarländischen Chorverbandes

Landesjugendchor Saar

Mit drei Konzerten gab das junge Ensemble im Oktober einen bravourösen Einstand

Chorwerkstatt 2008 St. Wendel

Die Chorwerkstatt entwickelt sich zum wichtigsten Instrument der Nachwuchsförderung im Kreis

Fördermaßnahme für das chorische Musizieren – Ausschreibung

Landeschorwettbewerb Saar 2009

Sonntag, 18. Januar 2009, 17.00 Uhr
Stadthalle St. Ingbert

Neujahrskonzert des SCV

Editorial

**Liebe Sängerinnen,
liebe Sänger!**

Wenn Sie in diesen Tagen die diesjährig letzte Ausgabe von „Chor an der Saar" in Ihren Händen halten, haben viele von Ihnen bereits erfolgreiche Konzerte hinter sich gebracht. Nun ist die Zeit der Advents- und Weihnachtskonzerte angebrochen und ich wünsche, dass auch die letzten Konzerte des Jahres erfolgreich sind und viele Zuhörer haben.

Die Tage zum Jahresende hin sind stets auch die Zeit des Jahres, um Rückblick zu halten. Das herausragendste Ereignis des Chorverbandes ist unbestritten die Gründung des Landesjugendchores. Er hat im Oktober am Ende seiner ersten Arbeitsphase drei Konzerte gegeben. Wir können ungeniert behaupten, dass diesem jungen Ensemble ein fulminanter Start gelungen ist. Alle Zuhörer waren sehr begeistert. Und mit Recht darf man vom Landesjugendchor in den nächsten Jahren noch einiges erwarten. Ich danke seinem Leiter Alexander Lauer zusammen mit der Stimmbildnerin Stefanie Fels für die hervorragende Arbeit. Ihnen ist es gelungen, die 26 jungen Stimmen nicht nur zu einem homogenen Klangkörper zu formen, sondern auch menschlich den Grundstein für eine harmonische Gruppe zu legen. Schon heute dürfen wir mit Spannung die Konzerte des nächsten Jahres erwarten, die für Anfang September geplant sind.

Aus der Arbeit dieses Jahres möchte ich das Bündnis „Singen mit Kindern" erwähnen, bei dem der Saarländische Chorverband nun Kooperationspartner ist. Hier wollen wir künftig gemeinsam das Singen mit Kindern fördern. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mit Ihren Chören vor Ort prüfen, wo Kooperationen mit Schulen eingegangen werden können.

Ich danke den Mitgliedern der Gremien für ihre geleistete Arbeit. Ich danke für die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen und auch dafür, dass wir auch bei kurzfristigen Zusammenkünften vollzählig tagen konnten. Ganz besonders danke ich Alexander Mayer und den beiden Vizepräsidenten Thomas Schmitt und Werner Zeitz für die sehr gute Zusammenarbeit und das stets gute und harmonische Arbeitsklima.

Auch Ihnen, die Sie in Ihren Chören Verantwortung haben, danke ich für Ihr Engagement das ganze Jahr über für den Chorgesang.

Ihnen, liebe Sängerinnen und Sänger, und Ihren Familien wünsche ich gesegnete Weihnachten und für das neue Jahr Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

**Ihre
Marianne Hurth
Präsidentin**

Impressum

Herausgeber:
Saarländischer Chorverband e.V.
66117 Saarbrücken, Schlossstraße 8
Telefon: 06 81/58 51 41 oder 58 13 66
Telefax: 06 81/5 84 99 69
E-Mail:
info@saarlaendischer-chorverband.de
www.saarlaendischer-chorverband.de

Redaktion: Rainer Knauf
E-Mail: presse@saarlaendischer-chorverband.de

Fotos: Scherer (Titel, S. 3f.) / Wirth (S. 15) / privat

Gesamtherstellung:
Krüger Druck+Verlag
Marktstraße 1 · 66763 Dillingen
Telefon: 0 68 31/9 75-1 83 · Fax: 1 54

„Chor an der Saar" erscheint vierteljährlich.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Auswahl der Beiträge und Abbildungen zur Veröffentlichung erfolgt entsprechend aktueller Erfordernisse und obliegt der Redaktion. Auch können Beiträge gekürzt werden.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 16. Februar 2009.

Inhalt

Editorial 2

Landesjugendchor Saar 3
Mit drei Konzerten gab das junge Ensemble im Oktober einen bravourösen Einstand

SCV Forbildungsangebote 5
Workshop Kinderchorleitung
Stimmbildungsseminar
Workshop Jazz- und Popchorleitung

Buchtipp 6
Relative Solmisation

Verbandsveranstaltungen 7
Interessante Konzerte und Fortbildungsmöglichkeiten im Jahresprogramm des SCV

A CAPPELLA 2009 7
Internationaler Wettbewerb Leipzig

Berichte aus den Kreisen 8
Konzertberichte, Jubiläen, Gesuche

Landeschorwettbewerb Saar 2009 13
Sonderdruck mit Ausschreibung

Berichte aus den Kreisen (Forts.) 15
Konzertberichte, Jubiläen, Chorwerkstatt 2008 St. Wendel

Veranstaltungskalender 19

Ehrungen 20

Ganz Chor für UNICEF 21
Gemeinsam für Kinder

Chormusik im Rundfunk 21

Zum Gedenken 22

Die Geschäftsstelle des SCV ist am **9. Dezember 2008**, vom **24. Dezember 2008 bis 2. Januar 2009** und am **23. Februar 2009** (Rosenmontag) geschlossen.

Der Saarländische Chorverband hat in diesem Jahr den Landesjugendchor Saar ins Leben gerufen. Unter Leitung des Losheimer Dekanatskantors Alexander Lauer und der Gesangspädagogin Stefanie Fels haben sich 26 Sängerinnen und Sänger im Alter von 15 bis 27 Jahren aus dem gesamten Saarland zusammengefunden, um auf hohem Niveau Chormusik zu erarbeiten und zu erleben.

Am Ende der ersten Projektphase, die zwei Wochenenden und eine Probewoche umfasste, gab der Chor Ende Oktober mit gut besuchten Konzerten in Neunkirchen-Furpach, Pfarrkirche St. Joseph (19.10.), Losheim am See, Pfarrkirche St. Peter und Paul (24.10.) und in der Stiftskirche Saarbrücken-St. Arnual (26.10.) einen bravourösen Einstand.

Den Auftrittsorten gemäß wurde geistliche Literatur geboten, weit gefächert und trefflich ausgewählt, überwiegend des 20. Jahrhunderts: Werke von Knut Nystedt, Józef Swider, Jaakko Mäntyjärvi, Peter Planyavsky, Pekka Kostiainen, Enjott Schneider, Steve Dobrogosz und Wolfgang Kupke, in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, im Ausdruck von meditativ-schwebend bis stark bewegt reichend.

Daneben standen Kompositionen der Romantiker Felix Mendelssohn Bartholdy, Josef Gabriel Rheinberger und Gabriel Fauré, außerdem mit „Keep your lamps“ (mit Cajon-Begleitung), „Deep river“ und „Don’t you let nobody turn you ’round“ ein geschickt mit choreografischen Elementen ergänzter Abstecher ins Genre Spiritual/Gospel. Ihre Uraufführung erlebte Manuel Röslers jazzige Vertonung des „Latin Sanctus“, die der in Berlin lebende Komponist eigens für den neuen Landesjugendchor geschrieben hat.

Der Neunkircher Dekanatskantor Michael Bottenhorn, der den Chor am E-Piano begleitete, spielte als Intermezzo an der Orgel ein Flötenkonzert von Rinck sowie zwei Sätze aus Messiaens „L’Ascension“, in denen er virtuos der „Königin der Instrumente“ die vielfältigsten Klangfarben entlockte.

Das abwechslungsreiche Programm wurde von den jungen Sängerinnen und Sängern scheinbar mühelos gemeistert. Das Ensemble wirkte frisch und unbeschwert, stimmlich äußert beweglich, und überzeugte mit Homogenität in den einzelnen Stimmgruppen wie im Gesamtklang. Die Chormitglieder reagierten sehr sensibel auf das Dirigat von Alexander Lauer, der auch einige von ihnen in kurzen Passagen solistisch hervortreten ließ. Bereits das Eröffnungsstück, das „Kyrie“ von Rheinberger, zeigte die enorme musikalische Gestaltungsfähigkeit des jungen Chores und schuf eine anrührende Intensität, die das ganze Konzert über anhielt und gegen Ende mit Kupkes „Vater unser“ sogar noch gesteigert wurde. Hierbei lösten sich einige Sängerinnen aus der Choraufstellung und verteilten sich solistisch im gesamten Kirchenraum, während die restliche Gruppe sich hinter dem Altarraum versammelte und stimmlich Glockengeläut suggerierte, welches schließlich – ohne Dirigent – ausklang.

Vielversprechendes Debüt

Ergriffen dankte das begeisterte Publikum in allen drei Konzerten mit stehenden Ovationen. Rund 500 Besucher hatten die Gelegenheit wahrgenommen, der „Geburtsstunde dieses neuen kulturellen Botschafters für das Saarland“, so SCV-Präsidentin Marianne Hurth, beizuwohnen. Die Erwartungen der meisten wurden mehr als erfüllt.

Alexander Lauer und Stefanie Fels haben hervorragende Arbeit geleistet. Es ist ihnen gelungen, ein Ensemble zu formen, das innerhalb kürzester Zeit zu einem einheitlichen Klangkörper mit beachtlichem Potential zusammengewachsen ist – und darüber hinaus auch menschlich harmoniert. Dies bekräftigten abschließend die Sängerinnen und Sänger mit herzlichem Dank an ihre Stimmbildnerin und ihren Chorleiter, sowie an all jene, die außerdem mitgeholfen haben, den Landesjugendchor auf den Weg zu bringen.

Zukünftig will sich der Chor ein- bis zweimal im Jahr zu Projektphasen zusammenfinden. „Wir wollen hier im Saarland Bereicherung und keinesfalls Konkurrenz für die bestehenden Chöre sein“, so Lauer. „Wir wollen Begeisterung für die unterschiedlichsten Stilrichtungen wecken und begabten jungen Menschen neue Herausforderungen bieten.“ Dies ist bereits in der kurzen Zeit mit beachtlichem Ergebnis gelungen. Der Saarländische Chorverband ist jedenfalls, so Präsidentin Hurth, „mächtig stolz“ auf den neuen Landesjugendchor, und dies zu Recht. Nach dem vielversprechenden Debüt ist zu hoffen, dass er sich zu einem neuen Aushängeschild der saarländischen Kulturszene entwickeln wird. Auf seine weiteren Aktivitäten darf man sich schon freuen.

Rainer Knauf

Neue Termine zum Vorsingen

Interessierte Jugendliche (15-27 Jahre), die im Landesjugendchor mitsingen möchten, haben erneut Gelegenheit zum Vorsingen am
Sonntag, 25. Januar 2009 und am
Sonntag, 8. März 2009,
jeweils ab 15 Uhr in der Hochschule für Musik Saar, Saarbrücken.
Vorzubereiten sind zwei Lieder unterschiedlicher Stilrichtungen nach eigener Wahl.
Anmeldung und weitere Infos:
Saarländischer Chorverband e.V. – Geschäftsstelle
Schlossstr. 8, 66117 Saarbrücken
Tel.: 0681-585141 · Fax: 0681-5849969
E-Mail: info@saarlaendischer-chorverband.de
Chorleiter Alexander Lauer,
E-Mail: alexander_lauer@gmx.de

Workshop Kinderchorleitung mit Martin Berger

Die Chorarbeit mit Kindern und Jugendlichen hat in den vergangenen Jahren enorm an Bedeutung gewonnen. Während viele etablierte Chöre über Nachwuchsmangel und Mitgliederschwund klagen, steigt die Zahl der singenden Kinder und Jugendlichen in Deutschland seit 15 Jahren ständig an. Langsam bildet sich auch ein Bewusstsein, dass die Chorarbeit mit Kindern und Jugendlichen zu den wichtigen musikalischen Aufgaben unserer Gesellschaft gehört. Seit einigen Jahren wird das Fach „Kinder- und Jugendchorleitung“ als eigenständiges Unterrichtsangebot an deutschen Musikhochschulen gelehrt. Viele Chorleiterinnen und Chorleiter fühlen sich jedoch zu wenig ausgebildet, um eine Kinderchorarbeit auf hohem Niveau zu realisieren.

Wie bringe ich einen Kinderchor zum klingen? Wie bilde ich Kinder und Jugendliche aus? Welche Konzepte und Ideen zur Musikvermittlung gibt es? Was sind die stimmlichen Probleme und welche Chancen habe ich, sie zu lösen?

Der Workshop soll praxisnah die wesentlichen Elemente der Arbeit mit Kinder- und Jugendstimmen vermitteln. Neben stimmkundlichen und stimmbildnerischen Aspekten steht vor allem die praktische Kinderchorarbeit unter methodischen, didaktischen und (entwicklungs-)psychologischen Gesichtspunkten im Vordergrund. Dabei dient der Workshop weniger zum Kennenlernen neuer Literatur als vielmehr der Erörterung der Frage, was ein(e) Chorleiter(in) tun kann, um den ihr/ihm anvertrauten Kinder- oder Jugendchor unabhängig von der gewählten Literatur klanglich und musikalisch zu verbessern.

Dozent: Martin Berger, Studium der Kirchenmusik, Schulmusik, Chorleitung und Germanistik an den Musikhochschulen in Saarbrücken und Düsseldorf, Studienaufenthalte in Stockholm. Seit 2002 Domkapellmeister am Würzburger Kiliansdom, Chorarbeit mit dem Domchor und dem Kammerchor, Leiter der „Würzburger Domsingknaben“ und der „Mädchenkantorei am Würzburger Dom“, Lehrbeauftragter der Hochschule für Musik in Würzburg.

Ort: Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Beginn: 13. Februar 2009, 16.00 Uhr
Ende: 15. Februar 2009, 17.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 80,00 €,
Im Seminar-Preis enthalten:
- Teilnehmerbeitrag
- Unterkunft
- Verpflegung
- Teilnahmebescheinigung

Anmeldeschluss: 13. Januar 2009

Info-Newsletter

Um Sie auch zwischen den Erscheinungsterminen der einzelnen Ausgaben von „Chor an der Saar“ über Aktuelles informieren zu können, versendet der Saarländische Chorverband via E-Mail in unregelmäßigen Abständen Newsletter.

Sind Sie interessiert?
Dann melden Sie sich bitte mit Ihrer Email-Adresse auf unserer Homepage **www.saarlaendischer-chorverband.de** an (Menüpunkt „Newsletter“).

Der Bezug des Newsletters ist natürlich kostenlos und kann jederzeit widerrufen werden.

Stimmbildungsseminare

Der SCV bietet im nächsten Jahr Stimmbildungsseminare für Anfänger sowie für Fortgeschrittene an.

Stimmbildungsseminar für Anfänger

Geeignet für alle, die Freude am Singen haben und mehr Einblick in die Möglichkeiten ihrer eigenen Stimme erfahren wollen. Vermittelt wird Basiswissen über Haltung, Atmung, Tongebung. Neben stimmtechnischen Übungen erfährt man die Umsetzung anhand von einfacher Literatur. Klangliche und artikulatorische Arbeit!
Ort: Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Zeit: 7. März 2009, 9.00-18.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 30,00 €
Anmeldeschluss: 7. Februar 2009

Stimmbildungsseminar für Fortgeschrittene

Dieses Seminar ist für alle geeignet, die bereits über ein Basiswissen verfügen. Erweiterung der Grundkenntnisse in den Bereichen der Sprech- und Atemtechnik, Phonation, des Stimmsitzes sowie das Erlernen von stimmtechnischen Feinheiten. Auch hier die praktische Umsetzung auf entsprechende Literatur. Gerne können eigene Stimmprobleme angesprochen und gelöst werden.
Ort: Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Zeit: 21. März 2009, 9.00-18.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 30,00 €
Anmeldeschluss: 21. Februar 2009
Dozentin: Manuela Söhn-Lederle, Diplom-Gesangspädagogin, Gastmitglied des Konzertchores Darmstadt, Mitglied des Extrachores am Staatstheater Mainz, Lehrtätigkeit als Stimmbildnerin / Gesangslehrerin u.a. an der Bischöflichen Kirchenmusikschule Trier, an Musikschulen in Bayern und Rheinland-Pfalz, Dozentin für Stimmbildung im Rahmen der Chorleiterausbildung des SCV, solistische Konzerttätigkeit als Sopranistin.

Neu: Workshop Jazz- und Popchorleitung

Viele Chorleiter erweitern das Repertoire ihrer Chöre um populäre Chorstücke aus den Bereichen Pop, Gospel und Jazz, sind jedoch unsicher in der Interpretation dieser Musik. Die Stücke stellen klanglich, rhythmisch und harmonisch ganz andere Anforderungen als die herkömmliche Chormusik. Auch das Dirigat scheint womöglich nicht mehr recht zu passen.

Der Kurs bietet probenmethodische, interpretatorische und dirigentische Anregungen für den Umgang mit populärer Chormusik. Die Einführung in die unterschiedlichen Stilrichtungen (Gospel, Pop, Swing, Latin, Ballade) wird durch Übungen zum Thema Rhythmus und Groove vertieft. Weitere Themen sind Stimmbildung, Chorklang, musikalische Gestaltungsmöglichkeiten ... und Literaturkunde.

Dozent: Horst Müller, Schulmusikstudium an der Hochschule für Musik in Saarbrücken, Lehrer an einer saarländischen Realschule; musikalischer Leiter des Jazzchores „92Hertz“ (2. Preisträger beim 7. DCW 2006 in Kiel), Dozent diverser Pop- und Jazzchorworkshops, u.a. bei der Sommerakademie Blieskastel und den Sulzbacher Jazztagen, regelmäßige Teilnahme an Workshops bei international renommierten Jazzchorleitern, 2007 Stipendiat des Deutschen Musikrates.

Ort: Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung

Beginn: 4. April 2009, 9.00 Uhr
Ende: 5. April 2009, 13.00 Uhr
Teilnehmerbeitrag: 68,00 €,
Im Seminar-Preis enthalten:

- Teilnehmerbeitrag
- Unterkunft
- Verpflegung
- Teilnahmebescheinigung

Anmeldeschluss: 4. März 2009
Anmeldungen zu allen SCV-Fortbildungsveranstaltungen über die Geschäftstelle des Saarländischen Chorverbandes e.V.
Schlossstr. 8, 66117 Saarbrücken
Tel.: 0681-585141
Fax: 0681-5849969
Überweisungen von Teilnehmerbeiträgen auf das Konto des Saarländischen Chorverbandes e.V.
Sparkasse Saarbrücken
Konto-Nr.: 86 652
BLZ: 590 501 01

Axel Christian Schullz: do, re, mi... was ist das? Relative Solmisation kompakt und übersichtlich erklärt

www.gngp-verlag.de
Bestell-Nr. ACS 016, € 5,95
ISBN 978-3-9809790-3-0

Was haben Stimmbildner gemeinsam? Sie streiten sich mit Ausdauer um die wahre Methode. Etwas verständnisvoller begegnen sich die Vermittler der Notenlehre. Ganz ohne Diskussion über die beste Vermittlungsform geht es aber auch hier nicht ab, denn die Anhänger der relativen Solmisation und jene der im deutschen Sprachraum gebräuchlichen absoluten Tonbezeichnungen beharken sich ganz gern. Sie gestehen sich aber meistens die Vorzüge der anderen Methode zu und scheinen sich über die Nachteile der von ihnen selbst vertretenen im Klaren zu sein.

Die Diskussion wird wieder angeregt durch eine Einführung in die „Relative Solmisation“ von Axel Christian Schullz. Sein Band beeindruckt durch seinen klaren Aufbau und durch eine Typografie, die zum Lernen lockt und einen beim Lesen so recht „anmacht“. Der Untertitel „kompakt und übersichtlich erklärt“ besteht zu Recht. Dabei ist neben der Sachlichkeit die Begeisterung des Autors spürbar, was sympathisch berührt.

Wenn alle, die die relative Solmisation gut finden oder sich noch dafür entscheiden, ihre Überzeugung mit ein-

bringen, wird ein Erfolg für Lernende mit Notengrundkenntnissen, vor allem aber für Lehrende, nicht ausbleiben. Auch alle, die für die absoluten Tonbezeichnungen eintreten, sollten sich mit dem fünfzigseitigen Büchlein befassen. Es wirkt vertiefend, regt zum Kombinieren der Vermittlungsmethoden an und kann sogar für fremdsprachliche Musizierpraxis nützlich sein. Der moderate Preis wird vom Wert weit übertroffen.

Aus dem Inhalt:

1. Was ist Relative Solmisation?

2. Vorteile und Anwendungsgebiete der Relativen Solmisation

3. Wie erlerne ich Relative Solmisation?
   - Basis-Solmisationssilben
   - Vokabeln
   - Wo ist das „do“?
   - Alterationen
   - Relative Solmisation üben und praktizieren

Karl Heinz Schmitt
(aus: Neue Chorzeit 7/8-2008)

Verbandsveranstaltungen

27.-29. Dezember 2008
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total
Dozenten: Manuela Söhn-Lederle, Barbara Ikas, Roman Jacob und Uli Linn
Teilnehmerbeitrag: 128,00 €, Jugendliche/Studenten: 60,00 €
ANMELDUNGEN SIND NOCH MÖGLICH!

18. Januar 2009, 17.00 Uhr
St. Ingbert, Stadthalle
Neujahrskonzert des SCV
Anlässlich des 90-jährigen Bestehens des Kreis-Chorverbandes St. Ingbert findet das Neujahrskonzert des SCV unter dem Motto „Gesang verbindet Generationen" in der Stadthalle St. Ingbert statt. Der Madrigalchor Illingen, drei Projektchöre des Kreis-Chorverbandes St. Ingbert sowie ein weiterer Chor aus dem SCV werden bei diesem Ereignis Chormusik von der Renaissance bis zur Gegenwart darbieten.
Eintritt: 10,- € / erm. 6,- €

13.-15. Februar 2009
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Workshop Kinderchorleitung
mit Martin Berger
Teilnehmerbeitrag: 80,00 €
Anmeldeschluss: 13. Januar 2009

7. März 2009
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Stimmbildungsseminar für Anfänger
mit Manuela Söhn-Lederle
Teilnehmerbeitrag: 30,00 €
Anmeldeschluss: 7. Februar 2009

21. März 2009
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Stimmbildungsseminar für Fortgeschrittene
mit Manuela Söhn-Lederle
Teilnehmerbeitrag: 30,00 €
Anmeldeschluss: 21. Februar 2009

4.-5. April 2009
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Workshop Jazz- und Popchorleitung mit Horst Müller
Teilnehmerbeitrag: 68,00 €
Anmeldeschluss: 4. März 2009

25. April 2009, 14.30 Uhr
Losheim am See
Verbandstag des Saarländischen Chorverbandes

23.-24. Mai 2009
20.-21. Juni 2009
16.-23. August 2009
26.-27. September 2009
10.-11. Oktober 2009
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chorleitungsseminar des SCV
mit Alexander Mayer

6. Juni 2009
Saarbrücken, Schloss
Kinderchorfestival des SCV
(in Planung)

16.-23. August 2009
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chorleiterwoche
Verschiedene Workshops, u.a. „Orchesterleitung für Chorleiter" mit Alexander Mayer und weiteren Dozenten

5.-6. September 2009
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Jazzchor-Workshop
mit Dr. Matthias Becker
Teilnehmerbeitrag: 100,00 €
Anmeldeschluss: 5. August 2009

6.-8. November 2009
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Singen im Frauenchor

27.-29. Dezember 2009
Ottweiler, Landesakademie für musisch-kulturelle Bildung
Chor Total

Anmeldungen und weitere Informationen über die SCV-Geschäftsstelle und im Internet unter www.saarlaendischer-chorverband.de

Gipfeltreffen des internationalen A-cappella-Nachwuchses

3. Internationaler A CAPPELLA Wettbewerb Leipzig 2009

Bereits zum dritten Mal wird vom 14. bis 16. Mai 2009 der Internationale A CAPPELLA Wettbewerb Leipzig im Rahmen des Festivals für Vokalmusik A CAPPELLA ausgetragen. Junge Vokalensembles aller Nationen können sich bis zum 15. Februar 2009 um einen der begehrten Teilnehmerplätze bewerben. Egal ob Popsong, Jazzarrangement oder Renaissancemadrigal – alle Gesangsstile sind erlaubt und erwünscht, so lange ein Kriterium beachtet wird: Nur die menschliche Stimme darf eingesetzt werden. Das Durchschnittsalter der teilnehmenden Ensembles soll zum Bewerbungsschluss 28 Jahre nicht überschreiten. Voraussetzung zur Teilnahme ist zudem eine Ensemblegröße von drei bis acht Sängern.

Neben dem Preisgeld im Gesamtwert von 3.500 Euro, das auf die ersten drei Preisträger wartet, erhält das Sieger-Ensemble den Leipzig A CAPPELLA AWARD, darf sich gemeinsam mit etablierten Vokalensembles beim Abschlusskonzert des 10. Internationalen Festivals für Vokalmusik A CAPPELLA am 16. Mai 2009 im Großen Saal des Gewandhauses präsentieren und wird zu einem honorierten Preisträgerkonzert im Rahmen des A CAPPELLA Festivals 2010 eingeladen. Alle Teilnehmer des Wettbewerbs haben zudem die Möglichkeit, im Anschluss an die Preisverkündung in Feedbackgesprächen wertvolle Tipps der Jury entgegenzunehmen. Vorsitzender des hochkarätig besetzten Wertungsgremiums ist erstmals der Brite Bob Chilcott, der zwischen 1985 und 1997 Ensemblemitglied der legendären King's Singers war. Heute ist Bob Chilcott weltweit gefragter Chordirigent, Komponist und Workshop-Leiter.

Ausführliche Informationen zum Wettbewerb sowie das Bewerbungsformular sind unter **www.a-cappella-wettbewerb.de** erhältlich.

KREIS-CHORVERBAND Homburg

1. Vorsitzender: Matthias Omlor, Tel. 06841-5803
E-Mail: kreischorverband.homburg@yahoo.de

Eine Zugabe vor dem Ende
25 Jahre Homburger Frauenchor

Dass ein Konzertabend seine erste Zugabe schon vor seinem offiziellen Ende erfährt, ist eher selten. Doch das Jubiläumskonzert des Homburger Frauenchors unter der Leitung von Chormusikdirektor Kurt Kihm wusste nicht nur mit dieser Besonderheit am 26. Oktober im Homburger Saalbau zu glänzen.

Pünktlich um 17 Uhr begrüßte Marianne Hurth, erste Vorsitzende des Frauenchors und Präsidentin des Saarländischen Chorverbands, zahlreiche Gäste im fast voll besetzten großen Konzertsaal des Homburger Saalbaus zum Festkonzert anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Formation. Im Jahr 1983 hatte Kurt Kihm den Chor gegründet und „in relativ kurzer Zeit einen wunderbaren Klangkörper geformt", so Hurth. Der Chor sei inzwischen ein Botschafter der Kreis- und Universitätsstadt Homburg. „Über 120 Konzerte haben wir in den zurückliegenden Jahren unter Mitwirkung namhafter Orchester und Solisten bestritten." Einer von vielen Höhepunkten war auch die Einladung zum diesjährigen Deutschen Chorfest in Bremen.

Auch Homburgs Oberbürgermeister Karlheinz Schöner hatte es sich nicht nehmen lassen, dem Chor zu seinem Vierteljahrhundert Geschichte zu gratulieren. „Ich hoffe, sie werden noch einige solcher Jubiläen feiern."

Musikalisch zogen die Sängerinnen des Homburger Frauenchors, am Klavier begleitet von Paul O. Krick, ihre musikalischen Bahnen durch ein breites Repertoire klassischer und moderner Chorliteratur, angefangen bei „Viva la Musica" von Karl Heinz Jäger über „All meine Gedanken" von Johannes Brahms bis hin zu Spirituals wie „Swing low, sweet Chariot" im Arrangement von Walter Melchers.

Wie es sich für ein Geburtstagskind gehört, hatten sich die Homburger Sängerinnen auch einen Gast für die Feier eingeladen – aus Püttlingen hatte sich das Kammerensemble zum Gratulanten auf Ehre erklärt. Im Wechsel mit dem Homburger Frauenchor gab es Traditionelles wie das „Nächtliche Ständchen" von Franz Schubert, aber auch Modernes wie „Frauen sind anders" von Hans Unterweger. Und mit dem Lied „MGV Concordia" der Kölner Kultformation Bläck Föös begeisterten die Sänger aus Püttlingen das Publikum so sehr, dass sie mit fast schon frenetischem Applaus zur Zugabe „genötigt" wurden – und das einige Noten bevor das Konzert mit einem gemeinsamen Auftritt des Kammerensembles und des Frauenchores seinen Höhepunkt hätte finden sollen. Gemeinsam schafften es die beiden Chöre, mit den „Irischen Segenswünschen" dem Abend noch ein weiteres Glanzlicht zu verschaffen.

Thorsten Wolf

Saarpfälzischer Kammerchor
Konzert zum Totensonntag

Der letzte Sonntag vorm Advent ist im evangelischen Kirchenkalender der „Toten-" oder „Ewigkeitssonntag", im katholischen der „Christkönigs-Sonntag". Beide Sichtweisen fanden ihren Widerhall im Programm des Saarpfälzischen Kammerchores in der Christuskirche von Schwarzenacker, wo Pfarrer Bohn in seiner Begrüßung die Zuhörerinnen und Zuhörer einlud, „dem Vergangenen nachzulauschen".

Das taten sie wie gebannt in den klangprächtigen Christus-Motetten zu Beginn, in denen die Barockmeister Melchior Franck, Heinrich Schütz oder Georg Friedrich Händel die Heilstaten des Kirchenpatrons immer wieder neu beleuchteten. Rhythmische und dynamische Strenge unter dem Dirigat von Chordirektor Kurt Kihm wechselten zu weich fließenden Linien und zu aufblühendem Klangschmelz, wenn Romantiker wie Max Bruch nach Mörike zum „Gebet" aufriefen, Anton Bruckner den Ort vermaß, „der für Gott gemacht ist" oder César Franck klangentrückt das „Panis angelicus" (Himmelsbrot) besang, das dort den Gläubigen als Abendmahl gereicht wird. Zur Klavierbegleitung von Paul O. Krick war es hier vor allem die glockenreine Sopranstimme von Ulrike Schäfer, die dem spätromantischen Ohrwurm aus Frankreich im fein dosierten Stimmgewebe des Kammerchors Eindringlichkeit verlieh. Dazu kam ihre Strahlkraft im Requiem-Satz „In paradisum" von Gabriel Fauré, in dessen wunderschöner „Jean-Racine-Cantique" oder im erwartungsfrohen „Halleluja" von Thomas Hettwer, mit dem Chor und Solisten die Adventszeit anstimmten.

Einen eigenen musikalischen Schwerpunkt setzte Volker Seitz (Posaune) mit seinen Kindern Johanna und Nathaniel (1. und 2. Trompete) sowie Samuel (Waldhorn) als Bläserquartett „Familie Seitz". Nach der Air „La grace" von Georg Philipp Telemann, waren es vor allem die rhythmisch swingenden Bläsersätze junger Komponisten wie Hans-Ulrich Nonnenmann oder Ralf Grössler, die mit den „Neuen geistlichen Liedern" des Kammerchores wetteiferten und den Szenenbeifall immer mehr anschwellen ließen. Das schien vor allem nach der köstlichen New-Orleans-Szene „Just A Closer Walk With Thee" von Richard Roblee unvermeidlich. Trauermarsch und tänzelnde Ausgelassenheit, Tod und Herrscheranspruch, Ewigkeits- und Christkönigstag: Kaum ein Werk vermochte die Spannweite des Gedenktages so trefflich einzufangen wie der Bläsersatz von Roblee. Dazu mussten die Sängerinnen und Sänger schon mehrere Komponisten zitieren, etwa Klaus Heitzmann mit seinen klaviergestützten Sätzen „Wie die Birke im Wind" und „Freuet euch allezeit" im überschäumenden Modern-Jazz-Stil oder Gilbert Schäl in seiner einfühlsamen Jesaja-Vertonung „Fürchte dich nicht". Für den großen, verdienten Schlussapplaus in der Christuskirche bedankten sich Kurt Kihm und seine Choristen mit dem innigen „In stiller Nacht" von Johannes Brahms.

bsc

MGV 1848 Kirkel
Pauken und Trompeten zum 160-jährigen Jubiläum

Mit einem „Festlichen Chor- und Orchester-Konzert“ krönte der MGV 1848 Kirkel in der protestantischen Friedenskirche die Veranstaltungsreihe zum 160-jährigen Bestehen. Wie bei Krönungen üblich, so sorgten die Pauken und Trompeten der Kurpfalzphilharmonie Heidelberg gleich zu Beginn in der Psalmvertonung „Alles, was Odem hat, lobe den Herrn“ von Friedrich Silcher für festlichen Glanz.

Über großen singtechnischen Atem verfügten in ihrem Gotteslob die gut geschulten Sänger um Chordirektor Kurt Kihm wie selbstverständlich. Ihre textnahen Interpretationen verrieten überdies geisterfüllten „Odem“, wie es der Psalmist im 150. Psalm sicher meinte. Der übertrug sich auf die vielen gebannt lauschenden Zuhörer in der herrlichen „Messe breve“ von Charles Gounod ebenso wie im Chorzyklus zum Allerseelentag „Trauer und Trost“, den der saarländische Komponist Robert Carl nach Liedweisen von Silcher eingerichtet hat. Die Wechsel von einstimmigen Partien und romantischer Klangentfaltung in der Messe, von strengen Liedformen und rhapsodisch freien Formverläufen, von der silbrig schlanken Sopranstimme Ulrike Schäfers bis zur eindringlichen Chorbitte „Miserere nobis“ im Gloria oder dem „Dona nobis pacem“ im Agnus Dei waren schon sehr beeindruckend.

Nach nur einer kurzen Verständigungsprobe mit Chor und Orchester unmittelbar vor dem Konzert war auch das Zusammenspiel im Robert-Carl-Zyklus perfekt. Die vielen Stimmungsumschwünge zwischen den unerbittlichen Trauermarschrhythmen in „Es vergeht des Menschen Ruhm“, der von der Oboe angestimmten Tröstung „Ruhe sanft“ und der von den Trompeten überstrahlten Schluss-Apotheose „Jauchzet dem Herrn“ waren eine Glanzleistung des Männerchors und seines Dirigenten Kurt Kihm.

Sie strahlte auch auf die kleineren Kirchenwerke über, auf die empfindsam gestaltete „Hymne an Gott“ von Michael Haydn, auf die in flüssigen Legato-Linien musizierte Choralbearbeitung „Jesus bleibet meine Freude“ von Johann Sebastian Bach, auf das adventliche „Tröstet mein Volk“ von Gerhard Rabe, dessen strophisch-volkstümlicher Lobgesang zusammen mit der Sopransolistin vom heftig applaudierenden Publikum als Zugabe gewünscht wurde.

In seinen Zwischentexten zitierte Pfarrer Florian Geith den vor zwei Jahren verstorbenen Kabarettisten Hans Dieter Hüsch, der zuweilen die Kleinbühne auch mal mit der Kanzel vertauschte. In „Die religiöse Nachricht“ und in der Cäsar-Variante „Teile und herrsche nicht!“ sprach er allzu bekannte Probleme wie Kirchenflucht oder kapitalistische Raffgier an.

Der stehende Schlussapplaus und farbenfrohe Blumenovationen waren letzte Eindrücke eines Konzertereignisses, das mit den Schluss- und Dankesworten des Vorsitzenden Hubert Pfeifer den Sängern „unvergessen bleiben wird“.

Paul O. Krick

GESUCHT

Der **Männerchor 1860 Dillingen/Saar e.V.** sucht ab sofort einen neuen

Chorleiter.

Unsere derzeit **27 Sänger** wünschen sich einen Dirigenten, der sich an die Grenzen des Chores heran tasten kann, die vorhandenen Fähigkeiten ausschöpfen will und sie mit den Sängern zusammen kontinuierlich erweitern möchte.

Als traditionsreicher Chor wollen wir auch weiterhin die klassische Männerchorliteratur pflegen, sind aber auch dem Neuen aufgeschlossen und bestrebt, moderne Sätze in ausgewogener Weise in unser Repertoire einzuflechten.

So wie unsere Konzerte der letzten Jahre stets auf einen gewissen Kontrast ausgelegt waren, wünschen wir uns eine gute Mischung von Stilen der Chormusik innerhalb unserer Proben, die zurzeit freitags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr stattfinden.

Wir haben sicherlich noch viele Jahre Freude am Singen und wenn Sie wollen, zusammen mit Ihnen.
Bei Interesse wenden Sie sich bitte an:
Gisbert Bassler
Stockwies 2, 66763 Dillingen,
Tel.: 06831/8906428,
E-Mail: Gisbert.Bassler@arcor.de

Der **MGV Germania Elm** sucht einen

Chorleiter.

Proben: dienstags oder freitags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr
Kontakt:
Eugen Maas, Püttlingerstr. 21
66773 Schwalbach-Elm
Tel. 06834-53305

KREIS-CHORVERBAND Neunkirchen

1. Vorsitzender: Erich Bick
Tel. 06825-88299, E-Mail: bicke@gemue.net

Herbstkonzert des Männerchors Uchtelfangen

Zum Herbstkonzert des Männerchors 1924 Uchtelfangen waren am 21. September über 200 Gäste in die örtliche Sport- und Kulturhalle gekommen. Die 40 Sänger und ihr Dirigent Chordirektor ADC Uwe Alter nahmen das Publikum mit auf eine Reise durch verschiedene musikalische Epochen. Das Repertoire reichte von barockem Liedgut über romantische bis zu klassischen Stücken. Besonderen Wert legte Uwe Alter auch auf moderne Literatur und bereicherte das Programm u.a. mit einem selbstkomponierten Erntedanklied. Für „La Montanara" gab es Sonderbeifall wie auch für das dalmatinische Volkslied „Kad si bila mala mare", die jeweils in der Originalsprache vorgetragen wurden.

Als special guest hatte sich der Männerchor die 17-jährige Tochter von Uwe Alter, die Sopranistin Rafaela Alter, eingeladen. Die talentierte Nachwuchssängerin verzückte das anwesende Publikum mit flotten Musical- und Filmmelodien, wofür sie einen Riesenapplaus erhielt.

Im Rahmen des Konzertes wurden auch zwei langjährige Sänger des Chors geehrt: Hugo Wohlfart für 60 und Bernd Jablonski für 40 Jahre aktives Singen. Beide haben sich auch in der Vorstandsarbeit verdient gemacht.

Mit herzlichem Beifall bedankte sich das Publikum am Ende des Konzertes und wurde von Chor und Sopranistin mit jeweils zwei Zugaben verabschiedet.

Bernd Jablonski

KREIS-CHORVERBAND Saarbrücken

1. Vorsitzender: Peter Kolb, Tel. 06897-72059
E-Mail: p.kolb2@gmx.de

Gemischter Chor „Frohsinn" beim 1. Chortag des Regionalverbands Saarbrücken

Unter dem klingenden Titel „Musik liegt in der Luft" fand am 25. Oktober 2008 der 1. Chortag des Regionalverbands Saarbrücken statt.

Das Chorkonzert, das vom Seniorenbüro des Regionalverbands zusammen mit dem Saarländischen Chorverband e.V. organisiert wurde, fand mit vier teilnehmenden Chören im Festsaal des Saarbrücker Schlosses regen Zuspruch.

Die Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft von Annegret Kramp-Karrenbauer und Regionalverbandsdirektor Ulf Huppert stand, bot den Sängerinnen und Sängern Gelegenheit, in einem ansprechenden Rahmen ihr unterschiedliches musikalisches Programm zu Gehör zu bringen. Neben dem Frauenchor „Cantilena" Überherrn, dem Heartchor des Schlossgymnasiums Saarbrücken und dem Männerensemble „Canto" Lebach-Steinbach war auch der Alt-Saarbrücker Gemischte Chor „Frohsinn" dabei.

Unter der musikalischen Leitung von Stefan Zell boten die Sängerinnen und Sänger des „Frohsinn" ein besonders populäres Medley mit bekannten Melodien von Udo Jürgens dem Publikum dar. Bereits im vergangenen April erntete der Chor mit dem Medley bei den Gästen seines großen Jubiläumskonzertes im Bürgerhaus Burbach großen Applaus.

Weitere Infos zum Chor „Frohsinn" gibt es beim 1. Vorsitzenden Roman Wagner unter Tel. 0681-583055.

Angelika Schmitt

Jubiläumskonzert des Männerchors Gersweiler

Unter dem Motto „ Musik kennt keine Grenzen" veranstaltete der Männerchor Gersweiler anlässlich seines 150-jährigen Bestehens am 8. November 2008 sein Jubiläumskonzert. Der Jubilarchor unter Leitung von Grigori Meschwelischwili bot eine bunte Mischung aus Oper und Operette, begleitet am Klavier von Grigor Asmaryan.

Rund 280 Besucher füllten die festlich dekorierte Gersweiler Turnhalle. MCG-Vorsitzender Walter Schuler konnte eine Reihe von Ehrengästen begrüßen, unter ihnen der Schirmherr des Jubiläums, Bezirksbürgermeister Dr. Claus Theres.

Als Gastchor wirkte der renommierte VVS Chor unter Leitung von Willi Wehr mit. Instrumentale Glanzpunkte setzte das Kammerorchester der Musikschule Püttlingen. Als Solistin an der Violine überzeugte Yvonne Kalla. Am Dirigentenstab agierte Andreas Kiefer. Im fulminanten Finale, beim gemeinsamen Auftritt der beiden Chöre zusammen mit dem Kammerorchester, fand das Konzert mit dem Chor der Gefangenen aus „Nabucco" sowie dem „Fliegermarsch" einen gelungenen Abschluss. Die Akteure durften nicht ohne Zugabe von der Bühne und wurden mit einem lang anhaltenden Applaus belohnt.

Rainer Schuler

Jazzchor „92 Hertz“ auf Konzertreise in der Toskana

Die Herbstferien nutzte der Jazzchor „92 Hertz“ zur ersten Konzertreise in die Toskana. Vorausgegangen waren mehrere gemeinsame Fortbildungen von Chorleiter Horst Müller mit seinem italienischen Kollegen Edoardo Materassi. So kam die Einladung zu gemeinsamen Konzerten mit den Chören „Animae Voces“ in Bagno a Ripoli und „Sesto in Canto“ in Sesto Fiorentino, beide nahe Florenz, zustande. Die beiden gemeinsamen Auftritte in voll besetzten Kirchen waren dann auch Höhepunkte der Konzertreise. Materassi hatte für seine 35 Sängerinnen und Sänger von „Animae Voces“ ein reines A-cappella-Programm einstudiert: 4-5-stimmige Arrangements aus Afrika, aber auch Sätze des schwedischen Komponisten Gunnar Eriksson und – als Überleitung zum Auftritt von „92 Hertz“ – den Beatles-Titel „Ticket to ride“. Der 2001 gegründete Chor bestach durch hervorragende Intonation, Rhythmik und Tongebung. Auch die kleinen Choreographien wurden überzeugend dargeboten. „92 Hertz“ war mit einem musikalischen Querschnitt aus seinem Repertoire angereist: Swing-Titel wie „How high the moon“ oder „S.O.S.“ begeisterten das Publikum ebenso wie der Latin-Titel „Night and day“ oder die Pop-Klassiker „As“ (Stevie Wonder) und „September“ (Earth, Wind & Fire). Stilsicher begleitet wurde der Chor von dem italienischen Pianisten Nicola Vivoli. Am Ende des Konzertes sangen beide Chöre gemeinsam den „Java Jive“ und „Härligger jorden“, ein Quodlibet von Gunnar Eriksson – ein gelungener Abschluss.

Das zweite Konzert wurde vom gemischten Chor „Sesto in Canto“ eröffnet. Auch dieses Ensemble wird von Edoardo Materassi geleitet. Die 45 Sängerinnen und Sänger waren bestens vorbereitet. Materassi hatte verschiedene A-cappella-Sätze von Villa-Lobos, Pärt und Piazzola einstudiert. Mit dem abschließenden Gospel „Plenty good room“ von Kirby Shaw leiteten die Gastgeber geschickt zum Auftritt von „92 Hertz“ über.

Der Jazzchor aus Eiweiler hinterließ auch an diesem Abend beim italienischen Publikum einen ausgezeichneten Eindruck. Den Konzertabschluss bildeten auch hier zwei gemeinsame Lieder: „Siyahamba“ und „Good night sweetheart“.

„92 Hertz“ beim gemeinsamen Auftritt mit „Animae Voces“

Die beiden italienischen Chöre luden „92 Hertz“ nach den Konzerten ein. Bei toskanischen Gourmet-Spezialitäten und Chianti bot sich Gelegenheit zu ausführlicheren Gesprächen. Besichtigungen in Florenz, Siena, Lucca, Arezzo und San Gimignano waren weitere Höhepunkte für die rund 40 mitgereisten Sängerinnen und Sänger. In diesen Städten wurden natürlich auch kleine Spontankonzerte gegeben. „Es war ein tolles Gemeinschaftserlebnis, das sich auf das Zusammengehörigkeitsgefühl sicher sehr positiv auswirken wird“ so Chorleiter Horst Müller, der mit seinem italienischen Kollegen einen Gegenbesuch im Saarland für kommendes Jahr vereinbarte.

Die nächsten Auftritte von „92 Hertz“ sind „Christmas-Jazz-Konzerte“: am Samstag, **13. Dezember 2008, 18 Uhr,** in der **Evangelischen Stadtkirche in St. Wendel**, und am Sonntag, **14. Dezember 2008, 17 Uhr**, in der Kirche **Le Christ Sauveur in Luxemburg-Bridel.**

Hans-Joachim Schmidt

MGV Concordia Bous – Wein und Gesang – Ein etwas anderes Konzert!

In seiner Begrüßung ging Vorsitzender Franz Josef Lauer bereits auf die Besonderheiten dieses von Chorleiter Seidel angeregten Konzeptes für ein Weinliederkonzert ein: Die sieben Blöcke, in denen die vier beteiligten Chöre jeweils Lieder darboten, die thematisch die Bereiche Jagd, Herbst und Wein abdeckten, waren von ausreichend dimensionierten Pausen unterbrochen, in denen sich die Besucher mit den angebotenen Speisen und Getränken versorgen konnten und die auch der Unterhaltung und somit einer für ein Konzert eher untypisch entspannten Atmosphäre dienten. Dies bedeutete aber keinesfalls, dass während der Liedvorträge Unruhe oder gar Desinteresse herrschte, im Gegenteil: Wir alle sangen bis zum letzten Lied vor einem sehr aufmerksamen und disziplinierten Publikum. Alle Chöre, die an diesem Abend in der gut gefüllten Bouser Südwesthalle ihre Aufwartung machten, wurden und werden von Adolph Seidel geleitet, welcher neben der abwechslungsreichen Liedauswahl und der musikalischen Interpretation auch für die fachlich basierte, amüsante und mit zynischen Andeutungen gespickte Moderation verantwortlich zeichnete. Für dieses, sein musikalisches Mandat

KREIS-CHORVERBAND
Saarlouis

1. Vorsitzender: Joachim Roden, Tel. 06831-87760
E-Mail: rjrod@kabelmail.de

deutlich übersteigendes Engagement, welches zu einem derart gelungenen, von allen Seiten mit Lob versehenen Abend führte, gebührt ihm unser aller Dank.

Ausgezeichnete musikalische Leistungen erbrachten die vier Chöre, neben der veranstaltenden Concordia die Frauensinggemeinschaft Bous, die Chorgemeinschaft Berschweiler und der Saarländischen Kammerchor. Bei allen Liedvorträgen, welche teilweise durch die Pianisten Joachim Geber und Alwin Schronen begleitet wurden, war die Handschrift Adolph Seidels klar erkennbar, was sich in sicherer Intonation und anspruchsvollen Tempi widerspiegelte.

Aus musikalischer und organisatorischer Sicht darf die Veranstaltung rundum als Erfolg gewertet werden. Erfreulicher Nebenaspekt zum Thema „Demographischer Wandel" und Nachwuchsprobleme: Mit dem beschriebenen Konzept aus anspruchsvollen Liedbeiträgen, eingebettet in einen unterhaltsamen nicht-musikalischen Rahmen, wurden erstaunlich viele Jüngere und „Erstbesucher" in das Konzert gelockt!

Christian Neu

Konzertreise des Madrigalchores Illingen nach Polen

Der Madrigalchor Illingen brach Anfang Juli zu einer einwöchigen Konzertreise nach Polen auf, um als musikalischer Botschafter einige Konzerte in der Illinger Partnerstadt Tuchów und in Rzeszów, ca. 50 km von der ukrainischen Grenze, zu geben. Schwerpunkt der Konzertreise war das „Eichendorffprogramm", das der Madrigalchor bereits 2003 auf seiner Konzertreise nach Berlin gemeinsam mit dem Trio Hans Bollinger, Christoph Kleuser und Thomas Doll aufgeführt hat.

Um Südpolen kennen zu lernen, gehören natürlich auch Krakau, Breslau und das Weltkulturerbe Salzbergwerk Wieliczka zum Besuchsprogramm. Dabei konnte der Chor in der Marienkirche, im Innenhof des Schlosses am Wawelberg und in der unterirdischen Kathedrale im Salzbergwerk Wieliczka kleine Kostproben des Konzertes geben.

Ein Tag war der Partnerstadt Tuchów gewidmet. Die einwöchige Wallfahrt im Redemptoristenkloster zieht viele Menschen aus der Region an. Bis zu acht Messen und Andachten finden am Tag statt. Der Madrigalchor Illingen war eingeladen, zusammen mit dem dortigen Kirchenchor die 11-Uhr-Hauptmesse mitzugestalten. Von Jan Gladysz, dem musikalischen Leiter des Wallfahrtszentrums, und Hans Peter Doll an der Orgel begleitet und von Thomas Doll dirigiert konnten wir Werke von Mendelssohn, Schütz, J.S. Bach und Arcadelt singen – ein bewegendes Erlebnis.

Zum Mittagessen fand sich der zweite Bürgermeister von Tuchów ein, bei dem sich Sabine Mohr als Illinger Partnerschaftsbeauftragte und Franz Schmal als Vorsitzender des Madrigalchores für die Einladung bedankten. Am Nachmittag stand ein Konzert im Tuchówer Kulturhaus auf dem Programm. Erstaunlich viele Zuhörer lauschten begeistert dem gemischten Programm, das Thomas Doll temperamentvoll dirigierte. Begleitet wurden die Chorblöcke von Peter Doll am Klavier wobei sich der Chor in seinen Darbietungen mit dem Trio Hans Bollinger, Christoph Kleuser und Thomas Doll abwechselte. Das Programm bestand im Wesentlichen aus vertonten Texten des romantischen Dichters Joseph von Eichendorff, der in Oberschlesien in Lubowitz, einem Gutshof der Familie Eichendorff nahe Racibórz (Ratibor), aufwuchs und somit gleichermaßen von Polen wie Deutschen als Pate und kultureller Botschafter angesehen werden kann. Der besondere Reiz des Programms lag zum einen in den bekannten romantisch vertonten Gedichten (z.B. Morgengebet, Der Glückliche, Abschied vom Walde, Jagdlied, vertont von Mendelssohn und dargebracht von dem Madrigalchor), zum anderen in der zur Tradition kontrastierenden, modernen Liedermacherart, chansonartig dargebracht vom Trio und zum Großteil eigenkomponiert und vertont von Christoph Kleuser und Thomas Doll (z.B. Familienähnlichkeit, Wanderlied der Prager Studenten, Blonder Ritter, Prinz Rokoko, Wunderliche Spiesgesellen, Sehnsucht). Umrahmt wurde das Konzert mit europäischen Madrigalen sowie romantischen und modernen Liedern.

Am nächsten Tag fand ein weiteres Konzert mit dem „Eichendorfprogramm" in der Musikhochschule von Rzeszów, einem renovierten klassizistischen Bau mit akustisch hervorragenden Kuppelsaal, statt. Die Musikalische Fakultät der Universität Rzeszów verbindet eine traditionelle Freundschaft mit der Musikhochschule des Saarlandes. So konnte der Madrigalchor Illingen bereits 2007 zwei Adventskonzerte gemeinsam mit dem Universitätschor Rzeszów im Saarland und in Rheinland Pfalz aufführen. Neben jüdischen Gästen aus Israel und den USA bestand das Publikum zum Großteil aus musikalisch vorgebildeten Zuhörern. Auch hier gab es viel Applaus und Anerkennung für die Darbietungen des Trios Bollinger, Kleuser, Doll und des Madrigalchores.

Diese Reise nach Polen war keine gewöhnliche. Sie regte zu mannigfaltigen Gesprächen über die Vergangenheit, sogar die jüdische in Illingen, an. Sie wird viele sicherlich wieder in unser Nachbarland führen, das einen beeindruckenden Wandel in Richtung eines modernen Staates durchgemacht hat, der Wert auf seine historischen Wurzeln legt und vor allem von der Gastfreundschaft seiner Bewohner lebt. Mancher von uns hatte vorher ein vielleicht etwas graues Bild von Polen, das spätestens nach dieser Reise in hellen Farben leuchtet.

Franz Schmal

Landesmusikrat Saar e.V.
Saarländischer Chorverband e.V.
Saarländischer Rundfunk

8. Landeschorwettbewerb Saar 15. November 2009

Der Landeschorwettbewerb Saar
als Fördermaßnahme
des Landesmusikrates Saar e.V.
für die Chormusik im Saarland
und als Auswahlverfahren zum
Deutschen Chorwettbewerb 2010

Ausschreibung

Inhaltsverzeichnis

Aufgabe

Auskunft und Anmeldung

Trägerschaft / Planung / Grundfinanzierung / Durchführung

Teilnahme

Teilnahmebedingungen

Wertungskategorien / Wahlpflichtwerke

Wettbewerbsprogramm

Vortragsdauer

Literatur-Auswahlliste

Preise

Jury / Bewertung

Anmeldung / Termine

Deutscher Chorwettbewerb 2010

Aufgabe

Der Landeschorwettbewerb Saar ist eine Fördermaßnahme für das chorische Musizieren, die sich an Chöre unterschiedlicher Besetzungen richtet.

Der Wettbewerb hat die Aufgabe, durch Leistungsvergleich die Qualität des Musizierens saarländischer Amateurchöre, ihr musikalisches Können und ihre künstlerische Ausdrucksfähigkeit, darzustellen.

Besonderes Gewicht wird auf die Begegnung der Chöre untereinander und auf die Dokumentation kultureller Vielfalt in der Öffentlichkeit gelegt.

Gemeinschaftliches Musizieren in einem Chor vereint das intensive Bemühen um ein gemeinsames musikalisches Ziel und das Einbringen individuellen Könnens in eine sinnvolle Freizeitgestaltung.

Leistungsvergleich und Begegnung dienen gleichermaßen dem Ziel des Landeschorwettbewerbes, wertvolle Impulse für die Breitenarbeit im chorischen Amateurmusizieren zu geben. Der Landeschorwettbewerb Saar erfüllt so auch eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe.

Der Landeschorwettbewerb Saar findet alle vier Jahre, in Verbindung mit dem Deutschen Chorwettbewerb (Deutscher Musikrat), statt.

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des saarländischen Ministeriums für Bildung, Familie, Frauen und Kultur.

Auskunft und Anmeldung

Geschäftsstelle des Landesmusikrates Saar e.V.
Mainzer Str. 116
66121 Saarbrücken
Telefon: 0681 – 8 76 26 95
E-Mail: lmr-saar@t-online.de

Der Landeschorwettbewerb Saar findet am 15. November 2009
im Großen Sendesaal des Saarländischen Rundfunks statt.

Trägerschaft / Planung / Grundfinanzierung / Durchführung

Trägerschaft

Landesmusikrat Saar e.V. in Zusammenarbeit
mit dem Saarländischen Chorverband e.V. und
dem Saarländischen Rundfunk.

Grundfinanzierung

Mittel nach § 5 Sportwettengesetz

Planung

Ausschuss Landeschorwettbewerb Saar

Durchführung

Landesmusikrat Saar e.V. in Zusammenarbeit
mit dem Saarländischen Chorverband e.V. und
dem Saarländischen Rundfunk.

Teilnahme

Der Landeschorwettbewerb Saar wendet sich an:

Erwachsenenchöre

- Gemischte Chöre
- Frauenchöre
- Männerchöre

Jugendchöre

- Gemischte Chöre
- Mädchenchöre

Knabenchöre

Kinderchöre

Jazz-vokal et cetera

Vokalensembles

Teilnahmebedingungen

1. Teilnahmeberechtigt am Landeschorwettbewerb Saar sind alle Chöre, die ihren Sitz und ihr Tätigkeitsfeld im Bereich des Saarlandes haben und seit dem 01. Januar **2008** kontinuierlich arbeiten. Später gegründete Chöre können auf besonderen Antrag zugelassen werden.

2. Zugelassen sind nur Chöre, die aus mindestens 16 Personen bestehen (Ausnahme in der Kategorie: H.1/H.2, 4 bis 12 Personen!) und deren Mitglieder ausschließlich Amateursänger(innen) sind.

3. Nicht als Amateure gelten für diesen Wettbewerb Personen, die als Berufssänger(innen) oder Berufsgesangslehrer(innen) tätig sind. Berufssänger(innen) oder Berufsgesangslehrer(innen), die ihren Beruf nicht mehr ausüben, gelten nach Ablauf von fünf Jahren als Amateure im Sinne der Ausschreibung.

4. Die Chorleiter(innen) können Berufssänger(innen) oder Berufsgesangslehrer(innen) sein.

5. Ausgeschlossen sind Berufschöre, Landesjugendchöre, Auswahl- und Projektchöre sowie die 1. Preisträger des 7. Deutschen Chorwettbewerbes 2006 (Bundeswettbewerb).

6. Jeder Chor kann sich am Wettbewerb nur in e i n e r Kategorie beteiligen. Jedes Chormitglied kann nur in e i n e m Chor am Wettbewerb teilnehmen. Die Teilnahme einer Auswahlgruppe (z.B. Frauen- oder Männergruppe eines Gemischten Chores) in einer weiteren Kategorie i s t n i c h t z u l ä s s i g.
   Für die Berechnung aller Altersgrenzen und Durchschnittsalter gilt als Stichtag der 1. Juni 2009.

7. Ausnahmen zu den Teilnahmebedingungen können nur in begründeten Fällen vom Ausschuss des Landeschorwettbewerbes zugelassen werden.
   Eine Ausnahmegenehmigung erfordert einen vorausgehenden schriftlichen Antrag, der vom Ausschuss des Landeschorwettbewerbes bearbeitet und entschieden wird. Dieser Ausnahmeantrag muss bereits mit der Anmeldung zum Landeschorwettbewerb gestellt werden.

8. Die Chöre verpflichten sich mit der Anmeldung, je fünf Original-Chorpartituren ihrer Vortragswerke (auch das Wahlpflichtwerk!) einzusenden.
   In einem angemessenen Zeitraum nach der Durchführung des Wettbewerbes und nach der tontechnischen Bearbeitung der Aufnahmen des Saarländischen Rundfunks werden die eingereichten Partituren den Chören zurückgesandt.

9. Alle Chöre verpflichten sich mit der Anmeldung, während des gesamten Wettbewerbes ihrer Kategorie anwesend zu sein und gegebenenfalls bei der Abschlusspräsentation der Preisträger mitzuwirken. Ein Anspruch darauf, hier aufzutreten, besteht nicht.

10. Eine Teilnahmegebühr wird nicht erhoben. Die Fahrtkosten gehen zu Lasten des Chores.

11. Mit der Anmeldung erklärt der Chor sein Einverständnis zu Aufnahmen und Sendungen durch Hörfunk und Fernsehen sowie zu Aufzeichnungen auf Ton- und Bildträger einschließlich deren nichtkommerzieller Verwertung. Entstehende Rechte werden durch die Anerkennung der Teilnahmebedingungen auf den Veranstalter (Landesmusikrat Saar e.V.) übertragen. Private Ton- und Bildaufzeichnungen sind während der Wertungsvorträge nicht gestattet.

12. Entscheidungen des Landesausschusses (Ausschuss des Landeschorwettbewerbes) sind unanfechtbar; der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Anmeldung erkennt der teilnehmende Chor die Teilnahmebedingungen an.
    Neben den allgemeinen Teilnahmebedingungen gelten für einzelne Kategorien besondere Bestimmungen, die den entsprechenden Abschnitten dieser Ausschreibung zu entnehmen sind: siehe „Wertungskategorien" und „Wahlpflichtwerke".

Wertungskategorien / Wahlpflichtwerke

a) Alte Musik (Polyphone Werke aus Renaissance oder Barock)
b) Romantik
c) Neue Musik (20./21. Jahrhundert, komponiert nach 1950)

A.1 Gemischte Chöre – 16 bis 40 Mitwirkende

Wahlpflichtwerke:

a)	Johann Hermann Schein 1586 – 1630	aus: Israelsbrünnlein Nr. 3: Die mit Tränen säen *Bärenreiter BA 2553*
b)	Arnold Mendelssohn 1855 – 1933	aus: Geistliche Chormusik op.90 Nr. 1: Passionsgesang (Was hast du verwirket) *Breitkopf PB 2678*
c)	Kurt Bikkenbergs *1963	Im Nebel (1992) *Harmonia HU 3976-250*

A.2 Gemischte Chöre – ab 41 Mitwirkende

Wahlpflichtwerke:

a)	Claudio Monteverdi 1567 – 1643	Sfogava con le stelle *OUP (ISBN 9780193857247)*
b)	Albert Becker 1834 – 1899	aus: Drei Gesänge op. 36 Nr. 2: Bleibe, Abend will es werden *Carus CV 70.100/59*
c)	Vagn Holmboe 1909 – 1996	aus: Liber Canticorum op. 59 a Nr. 3: Benedicite Domino *Hansen VI oo668F*

B.1 Frauenchöre – 16 bis 40 Mitwirkende

Wahlpflichtwerke:

a)	Jan Pieterszoon Sweelinck: 1562 – 1621	Lascia Filli Mia Cara *Bank GP 120*
b)	Carl Hirsch 1858 – 1918	aus: Drei Lieder für Frauenchor op. 66 Nr. 3: Über Nacht *Carus (Sonderdruck aus CV 40.740)*
c)	Vic Nees *1936	aus: Three Partsongs Nr. 1: O Leak of light *Notenboom (info@cvm.be)*

B.2 Frauenchöre – ab 41 Mitwirkende

Wahlpflichtwerke:

a)	Giovanni Gabrieli 1552 – 1612	Ahi, senza te *Ferrimontana EF 2449*
b)	Alexis Hollaender 1840-1924	aus: Sechs Lieder für Frauenchor op. 22 Nr. 5: Mondnacht *Carus (Sonderdruck aus CV 40.740)*
c)	Bengt Johannson 1914 – 1989	Examine me (Psalm 139) *Sulasol U 012*

C.1 Männerchöre 16 – 40 Mitwirkende

Wahlpflichtwerke:

a)	John Wilbye 1574 – 1638	Flora gave me fairest flowers *Roberton 53136*
b)	Edward Elgar 1857 – 1934	The Wanderer *Novello NOV 430590*
c)	Jurijus Kalcas *1956	Exultate Deo (1992) *Ferrimontana EF 2098*

C.2 Männerchöre – ab 41 Mitwirkende

Wahlpflichtwerke:

a)	Giovanni P. da Palestrina 1525 – 1594	Soave fia il morir *Ferrimontana EF 3249*
b)	Carl Reinthaler 1822 – 1896	aus: Sechs Männerquartette op. 11 Nr. 4: Auf dem See *BCV 18.02.20 (Berliner Chor-musikverlag contact@berliner-chormusik-verlag.de*
c)	Colin Mawby *1936	Cantate Domino (2006) *Ferrimontana EF 2401*

D.1 Jugendchöre – gemischte Stimmen

Altersbegrenzung 13 – 22 Jahre
Durchschnittsalter nicht über 16 Jahre

Wahlpflichtwerke:

a)	Ludovico Grossi da Viadana um 1590 – 1627	Exsultate, justi *Helbling HI-C6082*
b)	Niels Wilhelm Gade 1817 – 1890	aus: Fünf Gesänge op. 13 Nr. 2: Die Wasserrose *Ferrimontana EF 2482*
c)	Thomas Gabriel *1957	Populeus (1992) *Strube VS 6219*

D.2 Mädchenchöre / Jugendchöre – gleiche Stimmen

Altersbegrenzung 13 – 22 Jahre
Durchschnittsalter nicht über 16 Jahre

Wahlpflichtwerke:

a)	Henry Purcell 1659 – 1695	In these delightful pleasant groves *Lawson-Gould LG 52593*
b)	August Weweler 1868 – 1952	aus: Fünf Lieder im Volkston op. 4 Nr. 1: Abendruhe *Carus (Sonderdruck aus CV 40.740)*
c)	Arvo Pärt *1935	Peace upon you, Jerusalem (2002) *UE 32639*

Wertungskategorien / Wahlpflichtwerke

E. Knabenchöre – gemischte Stimmen

Altersbegrenzung 30 Jahre

Wahlpflichtwerke:

a)	Thomas Morley 1557 – 1603	Fire, Fire *Pelikan PE 802-47*
b)	Joseph Gabriel Rheinberger 1839 – 1901	aus: Fünf Hymnen op. 140 Nr. 2: Dextera Domini *Carus CV 50.140/20*
c)	Georgius Bárdos 1905 – 1991	Eli Eli *Ferrimontana EF 1830*

F.1 Kinderchöre – gleiche Stimmen

Knaben- und/oder Mädchenstimmen
Höchstalter 16 Jahre
Durchschnittsalter nicht über 13 Jahre

Wahlpflichtwerke:

a)	Pierre Passereau vor 1509 – 1547	Il est bel et bon *Ferrimontana EF 3096*
b)	Robert Schumann 1810 – 1856	aus: Romanzen für Frauenstimmen op. 91 Nr. 3: Der Wassermann *Peters EP 8542*
c)	Wilhelm Killmayer *1927	aus: Lazzi (Fünf Scherze) Nr. 1: Heiraten, Mama! *Schott C 45055*

F.2 Kinderchöre – gleiche Stimmen

Knaben- und/oder Mädchenstimmen
Höchstalter 13 Jahre
Mit Ausnahme des Pflichtwerks sind alle weiteren Titel mit Begleitung möglich. Begleitung: Klavier/Gitarre (auch professionell gespielt) und/oder von Kindern gespieltes Instrumentarium (Orff-Schlagwerk, Flöte, Geige u.ä.).

Pflichtwerk (a cappella):

Melchior Vulpius 1570 – 1615	Fröhlich fangt alle an *Schott (aus dem Kanon-Buch ED 7588)*

G.1 Jazz-vokal et cetera – a cappella

(Jazz-, Pop-, Gospel-, Barbershopchöre)
Zugelassen sind Erwachsenen- und Jugendchöre unterschiedlicher Besetzungsformen mit mindestens 16 Sänger(inne)n.

Pflichtwerk:

Rammstein Jan Malte Bürger/ Oliver Gies (Arr.)	Engel *Bosse (SATB: BE 721;SSAA: BE 722; TTBB: BE 723)*

Das Wettbewerbsprogramm muss enthalten:
1. das Pflichtwerk,
2. einen Swing-Titel.

Alle übrigen Stücke aus Stilrichtungen der populären Musik (z.B. Latin, Swing, Pop, Rock, Gospel, Spiritual, Jazzballade, Barbershop). Grundsätzlich sind Stücke aus mindestens drei Stilrichtungen vorzutragen.

G.2 Jazz-vokal et cetera – mit Begleitung

(Jazz-, Pop-, Gospel-, Barbershopchöre)
Zugelassen sind Erwachsenen- und Jugendchöre unterschiedlicher Besetzungsformen mit mindestens 16 Sänger(inne)n plus 1 bis 3 Instrumentalisten (z.B. Klavier, Bass, Schlagzeug).

Anmerkung zur Combo: Diese darf **nicht** colla parte spielen, sie muss also in der Begleitung des Chores einen eigenständigen Beitrag (der nicht der Sicherstellung einer sauberen Intonation des Chores dient) leisten.

Pflichtwerke:

Gemischte Chöre:

John Dizzy Gillespie Michele Weir (Arr.)	He Beeped When He Shoulda Bopped *Hal Leonard HL 08744888*

Frauenchöre:

Joe McCarthy Michele Weir (Arr.)	You Made Me Love You *Lorenz 15/1957 H*

Männerchöre:

Hoagy Carmichael Kirby Shaw (Arr.)	Georgia On My Mind *Hal Leonard HL 08657634*

Das Wettbewerbsprogramm muss enthalten:
1. das Pflichtwerk,
2. einen Latin-Titel.

Alle übrigen Stücke aus Stilrichtungen der populären Musik (z.B. Latin, Swing, Pop, Rock, Gospel, Spiritual, Jazzballade, Barbershop). Grundsätzlich sind Stücke aus mindestens drei Stilrichtungen vorzutragen.

H.1 Vokalensembles – 4 bis 12 Mitwirkende

Aufgrund der unterschiedlichen Besetzungsformen ohne Pflichtwerk.

Das Wettbewerbsprogramm muss enthalten:
a) ein polyphones Werk aus Renaissance oder Barock,
b) ein Werk der Romantik,
c) ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts (komponiert nach 1950),
d) ein Strophenlied aus der deutschsprachigen Volksliedtradtion (einstimmig oder/und im schlichten Satz).

H.2 Vokalensembles – Jazz-vokal etc.

(Jazz-, Pop-, Gospel-, Barbershopensembles etc.)
Zugelassen sind Erwachsenen- und Jugendensembles unterschiedlicher Besetzungsformen mit 4 bis 12 Sänger(inne)n.

Pflichtwerk:

Rammstein Jan Malte Bürger/ Oliver Gies (Arr.)	Engel *Bosse (SATB: BE 721; SSAA: BE 722; TTBB: BE 723)*

Das Wettbewerbsprogramm muss enthalten:
1. das Pflichtwerk,
2. einen Swing-Titel.

Alle übrigen Stücke aus Stilrichtungen der populären Musik (z.B. Latin, Swing, Pop Rock, Gospel, Spiritual, Jazzballade, Barbershop). Grundsätzlich sind Stücke aus mindestens drei Stilrichtungen vorzutragen.

Wettbewerbsprogramm

- Als Wettbewerbsprogramm sind ausschließlich A-cappella-Werke zugelassen (außer F.2/G.2).
- Solistische Leistungen gehen nicht in die Wertung mit ein (Ausnahme: Kategorien H.1/H.2). Es wird die Leistung des Chores beurteilt.

Alle Kategorien außer F.2 / G.1 / G.2 / H.2:

- Im Vortragsprogramm jedes Chores müssen mindestens enthalten sein:
  a) ein polyphones Werk aus Renaissance oder Barock,
  b) ein Werk der Romantik,
  c) ein Werk des 20. oder 21. Jahrhunderts (komponiert nach 1950),
  d) ein Strophenlied aus der deutschsprachigen Volksliedtradition (einstimmig oder/und im schlichten Satz).
- Eines der Vortragswerke muss der Liste der Wahlpflichtwerke der jeweiligen Kategorie entnommen werden.
- Die Wahlpflichtwerke sind in der Tonhöhe der in der Ausschreibung angegebenen Notenausgabe anzustimmen.
  Ausnahme: Die Wahlpflichtwerke aus Renaissance und Barock sind in der Tonhöhe freigegeben.
- Kompositionen oder Bearbeitungen des eigenen Dirigenten dürfen nicht in das Wettbewerbsprogramm eines Chores aufgenommen werden.
- Weitere Werke können unter Beachtung der Vortragsdauer frei gewählt werden.

Kategorie G1 Jazz-vokal et cetera:

- Jeder Chor trägt mindestens drei A-cappella-Stücke unterschiedlichen Stilrichtungen (Jazz, Pop, Latin, Gospel, Barbershop etc.) vor, die auch Bestandteile eines zusammenhängenden Werkes sein können.
- Titel und Bearbeitung des/der eigenen Dirigenten/Dirigentinnen sind zugelassen.

Kategorie G2. Jazz-vokal et cetera:
Chor und Begleitung (max. 3 Instrumentalisten)

- Jeder Chor trägt mindestens drei Stücke unterschiedlicher Stilrichtungen vor, die auch Bestandteile eines zusammenhängenden Werkes sein können.
- Jeder Chor muss zusätzlich zum Pflichtwerk einen Latin-Titel singen.
- Alle Werke müssen mit Begleitung vorgetragen werden.
- Titel und Bearbeitungen des/der eigenen Dirigenten/Dirigentinnen sind zugelassen.
- Die Begleitung darf maximal drei Instrumentalisten umfassen z.B. Klavier, Bass, Schlagzeug; möglich ist aber auch eine Begleitung mit nur einem Instrument. Die Leistung der Begleitung fließt nicht in die Bewertung ein, es wird nur die Leistung des Chores beurteilt.

Kategorie H.2 Vokalensembles – Jazz-vokal et cetera

- Jeder Chor trägt mindestens drei A-cappella-Stücke unterschiedlicher Stilrichtungen (Jazz, Pop, Latin, Gospel, Barbershop etc.) vor, die auch Bestandteile eines zusammenhängenden Werkes sein können.
- Jedes Ensemble muss zusätzlich zum Pflichtwerk einen Swing-Titel singen.
- Titel und Bearbeitung des /der eigenen Dirigenten / Dirigentinnen sind zugelassen.

Vortragsdauer

Unter der Vortragsdauer ist die Zeit vom Beginn des ersten Stückes bis zum Schluss des letzten zu verstehen, nicht die reine Singzeit.

- alle Kategorien (außer F2).:
  mindestens 15 und höchstens 20 Minuten
- Kategorie F.2:
  mindestens 12 und höchstens 15 Minuten

Jedem Chor steht unmittelbar vor seinem Wettbewerbsauftritt Zeit zum Einsingen in einem anderen Raum als dem Wertungsraum zu.

Die Wettbewerbsveranstaltungen sind öffentlich.

Literatur-Auswahlliste

Zur Vorbereitung auf den Deutschen Chorwettbewerb 2010 gibt der Deutsche Musikrat „Anregungen zur Literaturauswahl" heraus, die bei der Auswahl des Vortragsprogramms auch für den Landeschorwettbewerb Saar 2009 als Orientierung gelten können. Diese Literaturliste ist bei der Geschäftsstelle des Landesmusikrates Saar e.V. erhältlich.

Preise

In jeder ausgeschriebenen Kategorie können drei Preise vergeben werden.

1. Preis	2. Preis	3. Preis
500,- Euro	300,- Euro	200,-Euro

Es besteht keine Verpflichtung, alle Preise zu vergeben.

Eine Teilung bzw. Mehrfachvergabe von Preisen und eine Veränderung der Preissummen steht im Ermessen von Jury und Ausschuss Landeschorwettbewerb.

Jury

Die Jury besteht aus drei Juroren/Jurorinnen.
Die Juryberatungen sind nicht öffentlich. Die Juroren/Jurorinnen sind außerhalb der Beratungsgespräche hinsichtlich der Einzelheiten der Juryberatungen zur Verschwiegenheit verpflichtet.
Die Entscheidungen der Jury sind unanfechtbar. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bewertung

Die Leistungsbewertung erfolgt nach folgenden Gesichtspunkten:

a) *technische Ausführung*
Intonation, Rhythmik, Phrasierung, Artikulation

b) *künstlerische Ausführung*
Zeitmaß, Agogik, Dynamik, Textinterpretation, Stiltreue, Chorklang, Suggestivität

Die hier aufgeführten Kriterien werden der Bewertung unter Berücksichtigung ihrer unterschiedlichen Bedeutung für die verschiedenen Kategorien zugrunde gelegt.

Die Jury bewertet die Leistung der Chöre mit Prädikaten und Punkten wie folgt:

Prädikat	**Punkte**
mit hervorragendem Erfolg teilgenommen	25,0 bis 23,0
mit sehr gutem Erfolg teilgenommen	22,9 bis 21,0
mit gutem Erfolg teilgenommen	20,9 bis 16,0
mit Erfolg teilgenommen	15,9 bis 11,0
teilgenommen	10,9 bis 1,0

Jeder Chor erhält eine Urkunde. In ihr wird das Prädikat und gegebenenfalls der zuerkannte Preis in der jeweiligen Kategorie bestätigt.

Anmeldung

Interessierte Chöre melden sich zum Landeschorwettbewerb Saar 2009 über die Geschäftsstelle des Landesmusikrates Saar e.V. an. Ebenso sind dort die Ausschreibungsunterlagen erhält-lich:

- Ausschreibung
- Anmeldeformular
- Literatur-Auswahlliste (Empfehlungen des Deutschen Musikrates)

Termine

Anmeldeschluss zum Landeschorwettbewerb Saar: 30. September 2009

Durchführung des Landeschorwettbewerbes Saar: 15. November 2009

Deutscher Chorwettbewerb 2010

Der Deutsche Chorwettbewerb findet vom 12. – 16. Mai 2010 in Dortmund statt.
Eine direkte Anmeldung der Chöre zur Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb (Bundeschorwettbewerb) ist nicht möglich und kann nur über die Qualifikation im Landeschorwettbewerb Saar 2009 erfolgen.

Chorleiter/innen, die am Deutschen Chorwettbewerb beobachtend teilnehmen wollen, melden sich bitte bis zum 31.03.2010 beim Projektbüro des Deutschen Chorwettbewerbs, Weberstr. 59, 53113 Bonn.

Landesmusikrat Saar e.V.
Anmeldung zum Landeschorwettbewerb Saar am 15. November 2009

Name des Chores: .....

Anzahl der Sängerinnen/Sänger : ..... Durchschnittsalter/Kategorien D1/D2/E/F.1/F.2: .....

Chorleiter/in: .....

Anschrift/Telefon: .....

.....

Vorsitzende/r: .....

Anschrift/Telefon: .....

.....

Kategorie:

__ A.1 Gemischte Chöre – 16 bis 40 Mitwirkende

__ A.2 Gemischte Chöre – ab 41 Mitwirkende

__ B.1 Frauenchöre – 16 – 40 Mitwirkende

__ B.2 Frauenchöre – ab 41 Mitwirkende

__ C.1 Männerchöre – 16 bis 40 Mitwirkende

__ C.2 Männerchöre – ab 41 Mitwirkende

__ D.1 Jugendchöre – gemischte Stimmen
Altersbegrenzung 13 bis 22 Jahre
Durchschnittsalter nicht über 16 Jahre

__ D.2. Mädchenchöre/Jugendchöre -
Altersbegrenzung 13 bis 22 Jahre
Durchschnittsalter nicht über 16 Jahre

__ E Knabenchöre – gemischte Stimmen
Altersbegrenzung 30 Jahre

__ F.1 Kinderchöre – gleiche Stimmen
Knaben- und/oder Mädchenstimmen
Höchstalter 16 Jahre
Durchschnittsalter nicht über 13 Jahre

__ F.2 Kinderchöre – gleiche Stimmen
Knaben- und/oder Mädchenstimmen
Höchstalter 13 Jahre

__ G.1 Jazz-vokal et cetera – a cappella
(Jazz-, Pop-, Gospel-, Barbershopchöre)
Zugelassen sind Erwachsenen- und Jugendchöre unterschiedlicher Besetzungsformen mit mindestens 16 Sänger(innen)n.

__ G.2 Jazz-vokal et cetera – mit Begleitung
(Jazz-, Pop-, Gospel-, Barbershopchöre)
Zugelassen sind Erwachsenen- und Jugendchöre unterschiedlicher Besetzungsformen mit mindestens 16 Sänger(innen)n plus 1 bis 3 Instrumentalisten.

__ H.1 Vokalensembles – 4 bis 12 Mitwirkende
Aufgrund der unterschiedlichen Besetzungsformen ohne Pflichtwerk.

__ H.2 Vokalensembles – Jazz-vokal etc.
(Jazz-, Pop-, Gospel-, Barbershopchöre)
Zugelassen sind Erwachsenen- und Jugendensembles unterschiedlicher Besetzungsformen mit 4 bis 12 Sänger(innen)n.

Wettbewerbsprogramm: 1.) Wahlpflichtwerk / 2.) frei gewählte Werke / 3.) Volksliedsatz

1.).....

Titel (Wahlpflichtwerk) Komponist (-) Dauer

2.a).....

Titel (freigewählt) Komponist (-) Dauer

2.b).....

Titel (freigewählt) Komponist (-) Dauer

2.c).....

Titel (freigewählt) Komponist (-) Dauer

3.).....

Titel (Volksliedsatz) Bearbeiter Dauer

__ Wir erkennen die Teilnahmebedingungen an. __ Anliegend übersenden wir **je 5 Partituren** unseres Programms

__ Die **Chormitgliederliste mit Altersangabe** (Kategorien D.1/D.2/E/F.1/F.2) ist beigefügt.

Ort, Datum..... Unterschrift.....

Zusatzinformationen zur Anmeldung

Die Anmeldung der Chöre zum Landeschorwettbewerb Saar 2009 erfolgt mit vorseitigem Anmeldeformular an die Geschäftsstelle des Landesmusikrates Saar e.V., Mainzer Str. 116, 66121 Saarbrücken

Anmeldeschluss: 30. September 2009

Das offizielle Anmeldeformular ermöglicht jedoch nicht in jedem Falle die Auflistung der **Reihenfolge der seitens der Chöre gewünschten Darbietungen** beim Wettbewerb im Großen Sendesaal des Saarländischen Rundfunks am 15. November 2009.

Die Verantwortlichen der Chöre sind aus unterschiedlichen Gründen gebeten - auch um möglichen Missverständnissen rechtzeitig vorbeugen zu können - dem Anmeldeformular eine Aufstellung der ausgewählten Werke beizufügen, welche die **verbindliche, seitens der Chöre bevorzugte Vortragsfolge** beim Wertungssingen enthält.

Diese, sich auf den definitiven Ablauf beziehende Auflistung ist per **E-mail-Anhang** zu übermitteln, damit für die Erstellung des Programms die Titel, einschließlich der Komponisten oder Bearbeiter sowie deren Lebensdaten, unmittelbar übernommen werden können.

z.B.:

1. Anton Bruckner 1824 – 1896 Trösterin Musik

Es wird auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass nur **A-cappella-Werke** zugelassen sind (ausgenommen Kategorie *G.2: Jazz-vokal et cetera – mit Begleitung sowie Kategorie F.2: Kinderchöre – gleiche Stimmen mit Ausnahme des Pflichtwerks*).

Der Landesmusikrat Saar e.V. wie auch die Geschäftsstelle des Saarländischen Chorverbandes haben **keine Ansichtspartituren der Wahlpflichtwerke**, zwecks Weitergabe an die Chöre, zur Verfügung. Die saarländischen Musikverlage wie auch der entsprechende Musikalienhandel werden jedoch bei der Beschaffung von Ansichtpartituren und Chornotenmaterial behilflich sein.

Ausschuss Landeschorwettbewerb Saar 2009

KREIS-CHORVERBAND
St. Ingbert

1. Vorsitzender: Werner Zeitz, Tel. 06803-1710
E-Mail: w.zeitz@t-online.de

MGV Frohsinn St. Ingbert 115 Jahre – Konzerte in der Engelbertskirche und auf dem Fellhorn

Ein Höhepunkt im Jubiläumsjahr des MGV „Frohsinn" St. Ingbert anlässlich des 115-jährigen Vereinsbestehens war das Jubiläumskonzert in der Engelbertskirche, zugleich Benefizkonzert zugunsten des Wiederaufbaus der St. Josefskirche, welche ebenfalls 115 Jahre besteht.

Chorleiter Jan Hendrik Dithmar hatte ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. So waren traditionelle geistliche Lieder ebenso zu hören wie Gospels und Spirituals. Und wie es sich für eine Geburtstagsfeier gehört, waren auch Gäste eingeladen. Der Chor „Canticum Novum" brachte als Kontrapunkt neue, moderne Lieder zu Gehör und Markus Schaubel spielte auf der Orgel zwei Stücke von Franz Liszt.

Die Moderation des Konzertes lag in den Händen von Wolfgang Blatt, der in gewohnt souveräner Manier über die Komponisten und die einzelnen Werke informierte. Alles in allem hat der MGV Frohsinn einmal mehr bewiesen, was er sich einmal auf die Fahne geschrieben hat: „In Freud und Leid zum Lied bereit".

Das Publikum in der fast vollbesetzten Engelbertskirche dankte es mit herzlichem und lang anhaltendem Applaus. Zum Wiederaufbau der St. Josefskirche kam der stattliche Erlös von 1.083,33 Euro und 1 DM zusammen.

Einen weiteren Höhepunkt des Jubiläumsjahres bildete die viertägige Vereinsfahrt mit einer 72-köpfigen Reisegruppe nach Oberstdorf im Allgäu. Besonders hervorzuheben ist die musikalische Gestaltung des Sonntagsgottesdienstes auf dem Fellhorn.

Bei strahlendem Sonnenschein und 25 cm Neuschnee sang der MGV Frohsinn am Kreuz an der Mittelstation auf 1.773 m u.a. die „Deutsche Messe" von Schubert und das „Vater unser" nach einem Satz von Paul Groß. Pfarrer Peter Guggenberger zeigte sich sehr erfreut über den Gastchor und die vielen Gläubigen, die auf den Berg gekommen waren. Noch nie habe er das „Vater unser" in einer so klaren und schönen Weise gehört, so Guggenberger, der die Sänger noch zu einer Zugabe veranlasste.

Am Nachmittag gab der MGV Frohsinn dann auf der großen Sonnenterrasse an der Mittelstation vor einem großen und begeisterten Publikum ein einstündiges Platzkonzert. Ein bayrischer Abend im Hotel rundete den wohl für alle Reiseteilnehmer unvergesslich schönen Tag auf dem Fellhorn ab.

Dieter Wirth

Weihnachtsoratorium mit dem Collegium Vocale Blieskastel

Am Samstag, den 20. Dezember 2008, findet um 20.00 Uhr in der St. Ingberter Hildegardskirche eine Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach statt.

Ausführende sind das Collegium Vocale Blieskastel, Eva Leonardy (Sopran), Angela Lösch (Alt), Albrecht Sack (Tenor), Matthias Weichert (Bass), das Trompetenensemble Wolfgang Basch aus Frankfurt sowie das Ensemble Via Musica. Die Gesamtleitung hat Christian von Blohn.

Kartenvorverkauf in der Buchhandlung Friedrich St. Ingbert, Tel. 06894-2207, und im Pfarrbüro St. Hildegard St. Ingbert, Tel. 06894-2247. Eintritt: 15,- € / erm. 10,- €.

Jubiläumskonzert 140 Jahre Sangesfreunde Oberwürzbach

Mit einem großen Festkonzert am 20. September 2008 in der Oberwürzbachhalle feierte der MGV Sangesfreunde 1868 e.V. Oberwürzbach sein 140-jähriges Bestehen. Weitere Mitwirkende waren der Chor Canticum Novum aus St. Ingbert unter Leitung von Markus Schaubel und die Orchestergemeinschaft „Musik verbindet" aus Oberwürzbach unter Leitung von Michael Christmann.

Die Sangesfreunde hatten dem Anlass Rechnung getragen und neue Lieder einstudiert, darunter bekannte Opernchöre, die teilweise von Musikern der Orchestergemeinschaft „Musik verbindet" und Markus Schaubel am Klavier begleitet wurden. Als Conferencier führten durch das Programm: Everard Sigal für die Sangesfreunde, Patrick Schmitt für die Orchestergemeinschaft und Roland Roschy für Canticum Novum.

Eröffnet wurde das Programm von der Orchestergemeinschaft mit „Festmusik der Stadt Wien" von Richard Strauss (Arr. P. King). Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Werner Gress gestalteten die Sänger des Jubiläumschors unter Leitung von Everard Sigal einen Block mit den Chorsätzen „Füllt mit Schalle" von C. W. Gluck, „Weihe des Gesangs" von W. A. Mozart, „Schon die Abendglocken klangen" von K. Kreutzer und „An den Tag, Morgen" von P. Zoll. Mit einem Medley „Evergreens in Swing" in einem Arrangement von H. Kahlenbach traf anschließend die Orchestergemeinschaft „Musik verbindet" den Geschmack der Gäste. Der gemischte Chor Canticum Novum bot Chormusik vom Feinsten, zunächst mit einem Medley „Andrew Lloyd Webber in Concert" (Arr. Ed Lojeski). Die Orchestergemeinschaft beendete den ersten Programmteil mit „What a Wonderful World", wobei Trompeter Armin Herrmann einmal mehr als Solist überzeugte.

Den zweiten Block eröffneten die Sangesfreunde mit bekannten Opernchören: dem „Chor der Gefangenen" von G. Verdi (Arr. H. Ophoven), dem „Jägerchor" aus dem „Freischütz" von C. M. von Weber, dem „Matrosenchor" aus „Der fliegende Holländer" von R. Wagner, und „Hoch lebe die Freude" aus „Zar und Zimmermann" von A. Lortzing (Arr. O. Groll). Die Orchestergemeinschaft setzte das Programm fort mit Variationen aus „Tanz der Vampire" von J. Steinmann (Arr. W. Wössner). Canticum Novum erinnerte mit einem Medley an die ABBA-Welterfolge „I have a dream", „Dancing Queen" und „Thank you for the Music" von Andersson/Ulvaeus (Arr. R. Paulsen-Bahnsen). Die Orchestergemeinschaft folgte mit einem Medley der 50er Jahre im Arrangement von H. Kahlenbach. Den Höhe- und Schlusspunkt bildete der gemeinsame Auftritt von Sangesfreunden, Canticum Novum und der Orchestergemeinschaft mit dem bekannten „Fliegermarsch" von Hermann Dostal, der – nach überaus langem Applaus des erfreuten Publikums – noch mal als Zugabe gesungen wurde.

Ein besonderes Wort des Dankes gilt den Mitgliedern des Wandervereins Oberwürzbach, die für die Bewirtung und Beköstigung der Gäste sorgten, ebenso unserem Publikum für die Ruhe während der Aufführungen und den großen Applaus als Dank an die Akteure. Das gesamte Konzert wurde auf CD aufgezeichnet. Die CD ist für 10,- € beim Kassierer Rainer Konrad, Tel.: 06894/80774, oder unter www.oberwuerzbach.de/mgv erhältlich.

Albert Schmitt

KREIS-CHORVERBAND
St. Wendel

1. Vorsitzender: Ingbert Schummer, Tel. 06875-263
E-Mail: ingbert.schummer@web.de

„Eintracht" Leitersweiler Restvermögen für Hospizhilfe

Wie bereits berichtet (CadS 2007 Nr. 3, S. 21f.) hat sich der gemischte Chor „Eintracht" Leitersweiler aufgelöst, da ihm, wie vielen anderen Chören, die jungen Sängerinnen und Sänger fehlten. Nach Abschluss aller Formalitäten stand am Ende eine gute Tat: Die stellvertretende Vorsitzende Annette Rübel und Kassenwart Manfred Schwoeppe übergaben dem Vorsitzenden der Christlichen Hospizhilfe im Landkreis St. Wendel, Robert Wagner, das verbliebene Restvermögen des Vereins in Höhe von 608,33 Euro als Spende.
Die Hospizhilfe begleitet schwerstkranke und sterbende Menschen zu Hause, im stationären Hospiz, im Altenheim und im Krankenhaus und versucht ihnen ein möglichst selbstbestimmtes würdevolles Leben bis zuletzt zu ermöglichen. Sie setzt sich ein für bestmögliche Schmerztherapie, nimmt Wünsche und Bedürfnisse schwerkranker und sterbenden Menschen ernst und unterstützt ebenso deren Angehörige, begleitet sie durch Zeiten des Abschieds und der Trauer. Weitere Informationen:
www.hospizhilfe-stwendel.de

Hans-Jürgen Loch

Chorwerkstatt 2008 – „Wer fliegen will, braucht Flügel“

Fast 100 Kinder und Jugendliche füllten die Gesamtschule Türkismühle am 27. September 2008 mit ihrem Lachen, Tanzen und Singen. Die Chorwerkstatt des Kreis-Chorverbandes St. Wendel entwickelt sich zum wichtigsten Instrument der Nachwuchsförderung junger Chöre im Kreis St. Wendel.

Unter der fachlichen Anleitung von drei Gesangspädagoginnen, drei Chorleiterinnen, zwei Chorleitern und einem Korrepetitor erarbeiteten die Kinder und Jugendlichen an nur einem Tag ein abwechslungsreiches Chorprogramm, das sie zum Abschluss des Tages vor rund 200 Besuchern in der Mehrzweckhalle Türkismühle aufführten. Davor lagen mehr als acht Stunden intensive Arbeit mit Stimmbildung, Satzproben und im Plenum mit fast 100 Sängerinnen und Sängern.

„Wer fliegen will, braucht Flügel“, so das Motto der diesjährigen Chorwerkstatt, „und wer richtig singen will, braucht für seine Stimme ein tragfähiges Gerüst. Nur so kann sich die Stimme voll entfalten. Erst mit der richtigen Atemtechnik, der optimalen Haltung und dem Wissen um den Einfluss des persönlichen Befindens offenbart sich ihre ganze Bandbreite“. Das Zitat stammt von Angela Lösch, Diplom-Musikerzieherin und Mezzo-Sopranistin, die das Projekt seit 2006 als Stimmbildnerin begleitet. Unterstützt wurde sie in diesem Jahr von Marion Wildegger und Hanna Kersten. Stimmbildung ist das Schwerpunktthema der Chorwerkstatt und in den vergangenen Workshops haben die Kinder und Jugendlichen immer wieder begeistert mitgearbeitet. Auch in diesem Jahr war die Stimmbildung in kleinen Gruppen stark gefragt: Für viele der Teilnehmer eine beeindruckende Erfahrung mit dem Instrument „Eigene Stimme“.

Pünktlich um 9.00 Uhr startete die Chorwerkstatt mit altersgerechten Warm-Ups und chorischer Stimmbildung. Ab 10.00 Uhr folgte dann die chorische Arbeit in kleinen und großen Chorgruppen – eine große Herausforderung für die Chorleiterinnen und Chorleiter, wissen sie doch nie im Voraus, welche Ansprüche sie an die Teilnehmer stellen können. Bei der Vorbereitung gilt es daher, die Lieder besonders sorgfältig auszuwählen, insbesondere, was Vielfalt der Stilrichtung und Schwierigkeitsgrad betrifft.

So war in diesem Jahr der Jugendchor ein besonders junger Chor und den beiden Dozenten Thomas Martin und Stefan Klemm war schnell klar, dass die geplanten anspruchsvollen fremdsprachlichen Stücke für die 35 Jugendlichen dann doch zu schwer sind, um sie an nur einem Tag aufführungsreif einzustudieren. Doch es blieben immer noch sechs mehrstimmige Sätze, die das Probenprogramm füllten.

Gleich drei Chorleiterinnen, Adelheid Recktenwald, Stephanie Wachter und Claudia Nirschl, studierten mit Unterstützung von Hans-Günther Fischer am Klavier ein lebendiges und putzmunteres Konzertprogramm ein. Rund 60 Kinder sangen unter der sachverständigen Führung vergnügt durch den langen Probentag und hatten ebenso Spaß am Tanzen und der szenischen Darstellung einzelner Strophen.

Um 19.00 Uhr war es dann soweit: Die Präsentation des einstudierten Programms. Stefan Klemm eröffnete das Konzert mit dem Jugendchor. „Samba da Juna“, ein Jazzkanon von Uli Führe, das bekannte „Mein kleiner grüner Kaktus“ und „Singing all together“ von Thord Gummesson, frisch und unbeschwert dargebracht und erstaunlich homogen für nur ein paar Stunden Probe.

Anschließend begeisterten die Kinder das Publikum mit ihrem offensichtlichen Spaß an den Liedern, sei es bei „Eben hat es acht geschlagen“, das sie der Uhrzeit angepasst in „Eben hat es sieben geschlagen“ umwandelten, oder der szenischen Darstellung der „Zwei kleinen Wölfe“. Das „Gummibärenlied“ – „haste einen, willste einen Gummibär“ – brachte das Publikum zum Schmunzeln und die besinnlichen Lieder „Der Wind, der alte Musikant“ und „Ich sammle Farben für den Winter“ stimmten auf den Herbst ein.

Im dritten Teil präsentierte der Jugendchor unter Leitung von Thomas Martin ein modernes und lebendiges „Halleluja 2002“ von Gerd Peter Münden, aus dem Musical Cats „Erinnerung“ und zum großen Finale gemeinsam mit dem Kinderchor den Jazzkanon „Dankeschön“ von Uli Führe. Ein Dankeschön der Kinder und Jugendlichen nicht nur an die Besucher, sondern auch an alle Dozenten und Betreuer.

Das Fazit von Kreis-Chorleiter Thomas Martin: „Wir haben ein vielseitiges Liedprogramm mit deutschen und englischen Texten einstudiert. Dabei kam ein großartiges Ergebnis heraus." Dem konnten sich das Publikum und alle an der Chorwerkstatt Beteiligten nur anschließen. „Frau Recktenwald, darf ich nach den Ferien zu Dir in die Chorprobe kommen?", so die Frage mehrerer Kinder in Begleitung ihrer Mütter zum Ausklang der Chorwerkstatt – ein sicheres Zeichen dafür, dass die Kinder und Jugendlichen auch im vierten Jahr der Veranstaltung mit Freude und Engagement dabei waren und den Chorgesang neu für sich entdeckt haben. Und eine tolle Erfolgsbestätigung für alle Dozenten und die Organisatoren.

Natürlich ist eine solch aufwendige Veranstaltung auch mit einem hohen Aufwand an Zeit und Kosten verbunden. Es müssen Plakate und Flyer entworfen, gedruckt und verteilt, Dozenten und Betreuer gefunden, Räume und Verpflegung organisiert werden. All dies ist nur möglich dank zahlreicher Helfer und Sponsoren. Der Landkreis St. Wendel unterstützt die Veranstaltung jetzt schon im vierten Jahr und öffnet dem Verband die Schulen. Der Saarländische Chorverband fördert die Chorwerkstatt und erstmals hat auch die Arbeit und Kultur Saarland GmbH die Veranstaltung mitgetragen.

Der Kreis-Chorverband St. Wendel bedankt sich bei allen Helfern und Sponsoren!

Lachende Kinderaugen und auf ihre Leistung zu Recht stolze Jugendliche sind dem Verband auch für 2009 Ansporn, die nächste Chorwerkstatt zu veranstalten. Termin und Veranstaltungsort stehen auch schon fest. Wir sehen uns wieder am 10. Oktober 2009 in der Gesamtschule Marpingen.

Achim Schnur

Herbstkonzert des Männerchors St. Wendel

Der Männerchor St. Wendel hatte zu einem Konzert unter dem Motto „Herbst, Wein und Lieder" eingeladen. Mitwirkende Gäste waren der Marpinger Singkreis, der Kirchenchor St. Anna, der Liederkranz Urweiler und die beiden Solistinnen Martina Haßdenteufel, Klavier, und Martina Münster, Querflöte.

Der Vorsitzende des Männerchors Eugen Gramlich begrüßte das Publikum im voll besetzten Kulturzentrum in St. Wendel-Alsfassen, das wunderschön herbstlich geschmückt war. Schwungvoll eröffnete der Männerchor unter der Leitung von Hermann Lissmann das Konzert mit Liedern von Ernte, Wein und Jagd. Der Kirchenchor St. Anna mit seinem Dirigenten Hans-Jakob Trost nahm die Thematik auf und sang einfühlsam von der Natur, dem Wein, dem frohen Singen und Gottes Herrlichkeit.

Mario Lauck dirigierte den Marpinger Singkreis. Es erklangen, stimmsicher und ausdrucksstark vorgetragen, Weisen aus Frankreich, Kanada, Schleswig-Holstein (in niederdeutscher Sprache), Volkslieder und Amanda McBrooms „Die Rose".

Abweichend vom bisherigen Themenbogen bot der Liederkranz Urweiler mit Chorleiterin Ludmila Will auf erfrischende Weise moderne Songs in mitreißendem Rhythmus dar und beschloss seinen Part mit dem schmissigen „Rock my soul".

Zwischen den Liedblöcken begeisterten die Solistinnen die Zuhörer an Klavier und Querflöte und Hermann Lissmann las launische Texte. Mit einem chinesischen Trinklied, dem Chorsatz „Weinland" und der Botschaft „Fröhliche Welt" beendete der Männerchor das gelungene Konzert. Es gab viel herzlichen Applaus, und die heitere Stimmung, die alle Konzertbesucher während der Darbietungen erfasst hatte, hielt auch beim anschließenden Umtrunk an.

Christa Caspari

07.12.2008, 17.00 Uhr
Hofeld, kath. Kirche
Konzert zum Advent des Kreis-Chorverbandes St. Wendel
Mitwirkende: Männerchor Hofeld, Ltg. Anatol Raisow; Gemischter Chor Niederkirchen, Ltg. Karl-Gerd Schäfer; Kinderchor Niederkirchen, Ltg. Stefanie Wachter; Posaunenquartett Braunshausen, Ltg. Stefan Kollmann.

07.12.2008, 17.00 Uhr
Fraulautern, Pfarrkirche Hl. Freifaltigkeit
Weihnachtskonzert des Mendelssohn-Chores
C. Gounod: Messe solennelle;
A. Vivaldi: L'inverno;
C. Saint-Saëns: Weihnachtsoratorium
Mitwirkende: Jessica Quinten (Sopran), Astrid Moser (Alt), Christoph Lesch (Tenor), Alexander Lauer (Bass), Luise Kopp (Violine), Wolfgang Kopp (Orchester)
Gesamtleitung: Jürgen Diedrich
Eintrittskarten zu 10,- € im Vorverkauf bei: Kath. Pfarramt Fraulautern, Stadtinfo Saarlouis und Kaufhaus Pieper, Saarlouis

07.12.2008, 17.00 Uhr
Homburg-Einöd, Apostelkirche
… und wieder naht die Weihnachtszeit! Konzert des Gesangvereins 1876 Einöd-Ingweiler e.V.
Lieder zur Weihnachtszeit
Mitwirkende: Gemischter Chor, Ltg. Ines König, Young Voices, Ltg. Thorsten Hansen
Abendkasse: 7,- € / erm. 5,- €

07.12.2008, 16.00 Uhr
Hüttigweiler, Kath. Pfarrkirche
Adventskonzert für Chor, Solisten, Orchester, Orgel
Veranstalter: MGV Reingold Riegelsberg
Mitwirkende: MGV Reingold Riegelsberg, Stefanie Kranenberg (Sopran), Alice Münz (Sopran), Streichquartett Dt. Radiophilharmonie, Manfred Kochems (Orgel) Daniel Stadtfeld (Trompete).
Eintritt: 10,- €, Ansprechpartner: Eric Weiler, Tel. 06825-6903

07.12.2008, 17.00 Uhr
Neunkirchen, Christuskirche
Adventskonzert mit den Evolution Lady Singers

07.12.2008, 17.00 Uhr
Illingen, Pfarrkirche St. Stephan
It's Christmas Time
...eine musikalische Winterreise durch die Vorweihnachtszeit mit dem Polizeimusikkorps des Saarlandes, Ltg. Rainer Dietrich, dem Frauenchor Li(e)dschatten, Ltg. Susanne Thewes, und dem Hermann Kahlenbach Ensemble, Ltg. Walter Niederländer. Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten der Illinger Tafel. Info: www.pmk-saarland.de

07.12.2008, 18.00 Uhr
Bous, Kloster Heiligenborn
5. Bouser Adventsmusik
Veranstalter: MGV Concordia Bous
Mitwirkende: Frauensinggemeinschaft Bous, Chorgemeinschaft Berschweiler, Chor der Erweiterten Realschule Lebach, Ltg. Margit Fischer, Jugendorchester der katholischen Pfarrgemeinde St. Peter Bous, Ltg. Andreas Hoffmann
Gesamtleitung: Adolph Seidel
Eintritt frei

12.12.2008, 19.00 Uhr
Ottweiler, Kath. Kirche Maria Geburt

„Schneeverwehtes Russland"
Weihnachtskonzert des Ural Kosaken Chor Andrej Scholuch (gegr. 1924) im Rahmen seiner Europatournee, unter Mitwirkung des Gemischten Chors Ottweiler Stadt
Vorverkauf: 16,- €, Abendkasse: 19,- €
Für Kinder bis zum 14. Lebensjahr ist der Eintritt frei!
VVK: Cigarrenhaus Hess-Figaj, Enggass 10, Ottweiler, sowie bei allen Sänger/innen des Gemischten Chors Ottweiler-Stadt (Tel. des Vereins: 06824-701678). Ein Teilerlös der Konzerteinnahmen fließt direkt in das Projekt „Lichtblick" der Barmherzigen Brüder Gremsdorf zugunsten heimat- und elternloser Kinder in Russland. Weitere Infos: www.ural-kosaken-chor.com

13.12.2008, 18.00 Uhr
St. Wendel, Evang. Stadtkirche
14.12.2008, 17.00 Uhr
Luxemburg-Bridel, Kirche Le Christ Sauveur
Christmas-Jazz mit „92Hertz"
Info: www.92hertz.de

13.12.2008, 19.30 Uhr Schmelz, Kirche St. Stephan (Bettingen)
14.12.2008, 17.00 Uhr
Hülzweiler, Kirche St. Laurentius
Adventskonzert mit Jung & Sing
Jung & Sing singt stimmungsvollem Pop und Jazz, traditionelle und moderne Weihnachts-Arrangements und vieles mehr. Gesungen wird überwiegend a cappella. Der Eintritt ist frei. Info: www.jungsing.de

TERMINE

24 Sonntag

14.12.2008, 17.00 Uhr
Heckendalheim, Kirche St. Josef
Lieder und Gedanken zur Vorweihnachtszeit. Mitwirkende: Chorgemeinschaft Aßweiler, Bliesdalheim, Heckendalheim, Katholischer Kirchenchor Heckendalheim

14.12.2008, 17.00 Uhr
Münchwies, Pfarrkirche Herz Jesu
Junger Chor „Da Capo": Adventskonzert. Infos zu Eintritt, Vorverkauf etc.: www.jc-dacapo.de

21.12.2008, 17.00 Uhr
Bexbach, katholische Pfarrkirche St. Martin
Geistliche Abendmusik zum Advent mit dem Schubert-Chor
Szenische Aufführung der „Weihnachtsgeschichte" von Carl Orff und Gunhild Keetmann

28.12.2008, 17.00 Uhr
Oberthal, Pfarrkirche St. Stephanus
Benefizkonzert – Das Quartett des Männerchors 1898 Oberthal veranstaltet ein Weihnachtskonzert der besonderen Art. Mitwirkende neben dem Quartett sind die Gruppe CHORWURM, das Klarinettenquartett „Schaumberger Land" sowie der weltbekannte Bariton Christopher Keyte (London). Die Abteilung des Männerchors Oberthal singt im 1. Teil Lieder zum Weihnachtsevangelium. Eintritt 10,- €. Der Erlös ist ausschließlich zur Renovierung der Pfarrkirche St. Stephanus bestimmt. Karten können im Vorverkauf in der Buchhandlung „LÄDCHEN", Tel. 06854-802 199 bestellt bzw. erworben werden.

28.03.2009, 19.30 Uhr
Saarbrücken, Bel Etage
Vocaljazz-Konzert mit „92Hertz"
Gast: Ralph „Mosch" Himmler (tp)
Info: www.92hertz.de

02.05.2009, 19.30 Uhr
Dillingen, Saardom
Der Madrigalchor Dillingen singt die Nelson Messe und das Te Deum von Joseph Haydn

Jubiläen und EHRUNGEN

September 2008 (Nachtrag)

MGV Germania Elm
Josef Barbian 60 J.

Oktober 2008

Männerchor Harmonie 1896 Dudweiler
Hans Demuth 60 J.
Willi Maurer 60 J.
Helmut Weber 60 J.
Georg Sämann 60 J.
Werner Bellack 50 J.
Rainer Klee 50 J.

MGV Kleinottweiler
Hans Dengel 60 J.
Heinz Kiefer 60 J.
Günter Scherer 60 J.

Ford-Werkchor 1975 Saarlouis
Dieter Hubertus 20 J. Vors.
Willi Spoo 70 J.
Hans Theobald 60 J.
Alfred George 50 J.
Hermann Schmitt 50 J.
Richard Zeck 50 J.
Alfred Nicola 40 J.
Hans-Reiner Wey 40 J.

Sängerbund 1872 Saarlouis-Fraulautern
Georg Irsch 50 J.

Sängervereinigung Spiesen
Paul Köhler 60 J.
Werner Schneider 60 J.

MGV Harmonie 1882 Steinbach
Helmut Schmidt 40 J.

MGV 1953 Thailen
Walter Nimmesgern 50 J.; 40 J. Chorleiter
Günter Schröder 50 J.
Winfried Weyand 50 J.
Peter Artz 40 J.
Hubert Zimmer 40 J.

November 2008

Schubert Chor Dudweiler
Helga Becker 60 J.
Manfred Becker 60 J.
Siglinde Bommer 60 J.
Heinz Britz 60 J.
Katharina Britz 60 J.
Rosa Maria Hagemeister 60 J.
Manfred Keller 60 J.
Bruno Michely 60 J.
Katarina Kirst 50 J.
Anna Marzlin 50 J.
Anneliese Gries 40 J.
Richard Rosinus 40 J.
Herbert Schmidt 40 J.
Wolfgang Zick 40 J.
Gerhard Keller 25 J. Chorleiter

MGV Liederkranz Ensheim
Peter Diesel 40 J.
Albrecht Muntz 40 J.

MGV Harmonie Gronig
Gerd Wagner 20 J. Vorstandsarbeit
Aloisius König 40 J.
Egbert Ohlmann 25 J. Chorleiter

Sängervereinigung Mainzweiler
Norbert Beyer 50 J.
Siegfried Killius 50 J.

GV Liedertafel 1885 Oberbexbach
Hans Eisel 50 J.
Heinz-Josef Oster 50 J.
Helmut Baschab 40 J.
Harald Fricker 20 J. Kassierer

Chorgemeinschaft Ommersheim
Albert Uth 60 J.
Roswitha Scheller 40 J.

Chorgemeinschaft Fidelio Püttlingen
Eugen Speicher 50 J.

Männerchor 1864 Roden
Klemens Rau 60 J.
Gerhard Recktenwald 60 J.
Heinz Guß 50 J.

MGV Frohsinn St. Ingbert
Josef Schwarz 60 J.

Dezember 2008

MGV Eintracht Altenwald
Paul Baltes 60 J.
Hans Bernhard 60 J.
Klaus Molitor 60 J.
Helmut Praum 60 J.
Franz-Josef Gerlach 40 J.
Gustav Rose 40 J.

GV Edelweiß-Germania 1868 Bildstock
Anni Sahner 70 J.
Marga Hussung 60 J.

GV Thalia 1889 Dudweiler
Dieter Bold 50 J.
Renate Schmitt 40 J.

Quartettverein Elversberg
Erhard Flick 50 J.

MGV Großrosseln
Adolf Feld 60 J.
Horst Hümbert 60 J.
Otto Michels 60 J.
Edgar Wollscheid 60 J.

Chorvereinigung 1921 Heiligenwald
Alois Noss 60 J.
Walter Strauß 60 J.

Männerchor Hülzweiler
Guido Linn 60 J.
Josef Schmitt 60 J.
Karlheinz Adams 50 J.
Roland Fritzen 50 J.

GV Frohsinn Hüttigweiler
Gerhard Arnold 50 J.
Josef Dörr 50 J.
Helmut Müller 50 J.
Heinz Schreiner 50 J.
Engelbert Strauss 50 J.
Hans-Rainer Thiel 50 J.

Kulturgemeinde Jägersburg
Günter Malter 60 J.
Rudolf Omlor 50 J.
Walter Sutter 50 J.

MGV Lockweiler-Krettnich
Herbert Klauck 60 J.
Josef Wiesen 60 J.

MGV Ludweiler Warndt
Kunibert Thinnes 50 J.

Männerchor 1912 Mettlach
Lothar Grunenburger 40 J.

GV Liederkranz 1894 Nalbach
Herbert Klein 60 J.
Heinz Kollmann 40 J.
Alfons Waller 40 J.

MGV Sangesfreunde 1868 Oberwürzbach
Alfons Degel 60 J.
Franz Deutsch 60 J.
Hans Hartz 60 J.
Edmund Rupert 60 J.
Helmut Schmitt 60 J.
Hans Usner 60 J.
Josef Rebmann 40 J.
Rudolf Becker 40 J.
Albert Schmitt 20 J. Kassierer bzw. Schriftführer Gold und Onyx

MGV Rheingold Rockershausen
Willi Blank 40 J.
Gerhard Müller 40 J.

Gem. Chor im MGV von 1863 Schafbrücke
Richard Paul 50 J.

Frauenchor Scheib
Brigitta Theis 60 J.

MGV Sängerbund 1882 Schwemlingen
Hans-Georg Dienhart 40 J.

MGV Siersburg
Erwin Grein 60 J.
Arnold Silvanus 50 J.
Horst Weides 50 J.

GV Friede Steinberg-Deckenhardt
Ruprecht Mohr 60 J.
Erwin Stephan 60 J.
Werner Dewes 50 J.
Kurt Heinen 50 J.

MGV Liedertafel Wadern
Adolf Klaeser 60 J.
Hans-Günther Müller 60 J.

Liedertafel Wiebelskirchen
Inge Schwender 40 J.

MGV 1862 Kleinblittersdorf
Edmund Ertz 60 J.

Wir sind ganz Chor für UNICEF – Gemeinsam für Kinder

Der Deutsche Chorverband und UNICEF rufen die Chöre in Deutschland dazu auf, ihre Stimme für Kinder in Not zu erheben und mit Unterstützung der bundesweit tätigen ehrenamtlichen UNICEF-Gruppen bis Ende 2009 ein Benefizkonzert zugunsten von UNICEF-Bildungsprojekten in Afrika zu veranstalten. Schirmherren der Aktion „Wir sind ganz Chor für UNICEF" sind Sabine Christiansen und Joachim Fuchsberger.
Der Erlös kommt dem UNICEF-Programm „Schulen für Afrika" zugute. Gemeinsam mit der Nelson-Mandela-Stiftung hat UNICEF dieses Projekt ins Leben gerufen, um Kindern in Angola, Malawi, Mosambik und Südafrika den Schulbesuch zu ermöglichen. In diesen Ländern geht jedes dritte Kind immer noch nicht in die Schule. Für sie unterstützt UNICEF den Bau von einfachen Dorfschulen, stellt Hefte, Stifte und Tafeln zur Verfügung und bildet Lehrer aus.
Wenn Sie auch „Ganz Chor für UNICEF" sein möchten: Informationen, Organisatorische Tipps, Downloadmaterial und weitere Unterstützung finden Sie im Internet unter:
www.unicef.de/ganzchor

DEUTSCHER CHORVERBAND
WIR SIND GANZ CHOR FÜR
unicef

Diplomierte
Gesangspädagogin erteilt

Gesangsunterricht.

Tel. 06853-40736,
E-Mail seidel-uhl@t-online.de

SR 2 KulturRadio

Donnerstag, 11. Dezember, 15.30 Uhr
AprèsMidi
60 Jahre RIAS Kammerchor

Sonntag, 21. Dezember, 13.00 Uhr
EBU Radio Tag: Alte und neue Weihnachtsmusik
Live-Konzerte aus verschiedenen europäischen und amerikanischen Städten mit dem Kinderchor des Bulgarischen Rundfunks, dem Kammerchor Helsinki, dem Vokalensemble Chanticleer, dem Nationalen Dänischen Vokalensemble, dem Philharmonischen Chor Oslo, dem Kammerchor Pécs, dem Schwedischen Radio-Chor, dem Polnischen Radio-Chor und dem Philharmonischen Chor Quebec (bis 24.00 Uhr)

Mittwoch, 24. Dezember, 20.04 Uhr
Weihnachtsoratorium
von Johann Sebastian Bach
Concentus musicus Wien
Arnold-Schönberg-Chor
Dirigent: Nikolaus Harnoncourt
Christine Schäfer, Sopran
Bernarda Fink, Alt
Werner Güra, Tenor
Gerald Finley, Bass
Christian Gerhaher, Bass
Kantaten I-IV
(Aufnahme vom Dezember 2006)

Freitag, 26. Dezember, 10.30 Uhr
KlassikHits auf Wunsch
Ihre Musikwünsche auf SR 2 KulturRadio bis 20 Uhr – selbstverständlich auch Chormusik!

Samstag, 27. Dezember, 17.30 Uhr
Musik an der Saar
Aufnahmen mit dem Jungen Orchester der Großregion, dem Robert Schuman Chor u.a.

Freitag, 2. Januar, 20.04 Uhr
Konzert aus Leipzig
MDR Rundfunkchor
MDR Sinfonieorchester
Dirigent: Howard Arman
Ulrike Schneider, Mezzosopran
Kobie van Rensburg, Tenor
Matthew Best, Bariton
Edward Elgar: „The Dream of Gerontius", Oratorium op. 38
(Direktübertragung aus dem Neuen Gewandhaus)

Samstag, 10. Januar, 17.30 Uhr
Musik an der Saar
Aufnahmen u.a. mit Markus Schwind (Trompete) & Martin Bambauer (Orgel), dem Frauenchor Cantilena Überherrn sowie ein Beitrag über die Kirchenmusik in der Hugenottenkirche in Ludweiler

Chormusik im RUNDFUNK

SR 3 Saarlandwelle

Sonntag, 14. Dezember, 19.04 Uhr
Singendes, klingendes Dreiländereck
Öffentliche Veranstaltung u.a. mit dem Jungen Chor Wallerfangen
Direktübertragung aus dem Funkhaus Halberg

Mittwoch, 24. Dezember, 16.04 Uhr
Alle Jahre wieder
Weihnachtliche Musik und Geschichten zum Heiligen Abend

Zum GEDENKEN

Paul Mostert

Der **Schaumbergchor Sotzweiler-Bergweiler** trauert um seinen langjährigen Sängerkameraden Paul Mostert, der nach langer schwerer Krankheit im Alter von 64 Jahren verstorben ist. Viele Jahre war er im Verein als Beisitzer tätig. Wir schätzten ihn als liebenswerten und geselligen Sangesbruder im 2. Bass.
Mit der musikalischen Gestaltung des Trauergottesdienstes und einer Kranzniederlegung am Grab erwiesen wir ihm die letzte Ehre. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie. Wir werden Paul Mostert in bester Erinnerung behalten.

Raymonde Becker

Der **MGV Liederkranz Niederwürzbach** trauert um seine Sängerin Raymonde Becker, die am 13. September 2008 nach langer schwerer Krankheit im Alter von nur 69 Jahren verstorben ist.
Raymonde, Gründungsmitglied des Frauenchores im Liederkranz, hinterlässt eine Lücke in den Reihen der Sängerinnen. Seit 1971 sang die Sopranistin im Frauen- und Gemischten Chor und wurde von allen als gute Sängerin und Freundin geschätzt. Wenn Helferinnen gebraucht wurden, war Raymonde zur Stelle; man schätzte ihre französische Lebensfreude, ihre Lust am Singen und ihren Humor.
Wir haben nicht nur eine pflichtbewusste Sängerin, sondern auch einen freundlichen und hilfsbereiten Menschen verloren. Wir trauern um ihre Lust am Singen, ihren Humor, um ihr Wirken im Verein und das Lachen, das verloren ging. Wir sind ärmer ohne sie geworden.
Wir gedenken Raymonde Becker und werden sie nicht vergessen.

Erwin Bernarding

Die Sänger des **Männerchores Schmelz e.V.** trauern um ihren langjährigen Sängerkameraden Erwin Bernarding, der am 30. Juli 2008 im Alter von nahezu 80 Jahren verstorben ist.
Erwin Bernarding trat im Jahr 1962 in den Chor ein, wo er sich sowohl als aktiver Sänger im 2. Bass als auch als langjähriges Vorstandsmitglied große Verdienste erwarb, so dass er im Jahr 2002 zum Ehrenmitglied ernannt wurde.
Erwin Bernarding wurde 1977 mit der silbernen Ehrennadel und 1982 mit der goldenen Ehrennadel des DSB und des SSB ausgezeichnet.
Nicht zuletzt wegen seines geselligen und hilfsbereiten Wesens werden wir Erwin Bernarding nicht vergessen und in dankbarer Erinnerung behalten.

Gustav Menden

Der **Rathauschor Saarlouis** und **die Chorgemeinschaft MGV 1859 Lisdorf** trauern um ihren langjährigen Sangesbruder Gustav Menden, der am 18. September 2008 im Alter von 71 Jahren verstarb.
Auf seinem Heimatfriedhof in Neuforweiler wurde er beigesetzt. Beide Chöre gestalteten musikalisch den Trauergottesdienst in St. Medardus.
Schon mit 14 hatte sich Gustav Menden im MGV Frohsinn Saarbrücken dem Chorgesang verschrieben und war ihm bis zuletzt treu geblieben. Fast 57 Jahre lang sang er in verschiedenen Vereinen mit seiner ausdrucksstarken Bass-Stimme, seit 1994 gleichzeitig in der Chorgemeinschaft Lisdorf und im Rathauschor, dessen 2. Vorsitzender er war. 2002 wurde er vom DSB für 50 Jahre Sangestätigkeit geehrt.
Der Verstorbene war ein geselliger Mensch. An der aufgelockerten Atmosphäre der Proben hatten sein Witz und Humor wesentlichen Anteil. Als Nikolaus pflegte er bei den Weihnachtsfeiern seine Sangesbrüder mit originellen Sprüchen ins Gebet zu nehmen.
Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Roswitha und seinen Kindern. Gustav wird uns sehr fehlen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Egon Salm

Die **Singgemeinschaft „Warndtperle" Dorf im Warndt** nimmt Abschied von ihrem langjährigen Sänger Egon Salm, der am 26. September 2008 im Alter von 70 Jahren verstorben ist.
Seit 1968 war er zunächst inaktiv Mitglied der Singgemeinschaft „Warndtperle" und ab 1991 aktiver Sänger. Später brachte er seine Schaffenskraft auch im Vorstand als 1. Kassierer, 1. Organisationsleiter und zuletzt als 2. Vorsitzender ein. Nicht nur mit seinen Ideen und seiner privaten Zeit war er unserem Verein von Nutzen, auch als großer Gönner konnten alle von ihm profitieren.
Wir verlieren in ihm einen eifrigen Sänger und durch seine positive und fröhliche Art einen guten Freund. Für seine langjährige Mitarbeit danken wir ihm. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten. Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und Familie.

Willi Zimmer

Der **MGV „Harmonie 1882" Lebach-Steinbach** trauert um seinen langjährigen Sangesbruder Willi Zimmer, der am 15. Juli 2008 im Alter von 82 Jahren verstarb.
Willi Zimmer begann seine Sängertätigkeit 1947 beim Männerchor Sotzweiler-Bergweiler. 46 Jahre, von 1952 bis 1998, stand er dann als aktiver Sänger in unseren Reihen, bis er durch eine schwere Krankheit ausscheiden musste.
1972 erhielt Willi Zimmer die silberne und 1987 die goldene Ehrennadel des SSB für 25 bzw. 40 Jahre, 1997 vom DSB die goldene Ehrennadel für 50 Jahre Chorgesang. Der MGV „Harmonie 1882" ernannte ihn 1997 zum Ehrenmitglied.
Die letzte Ehre erwiesen ihm die Sänger mit der gesanglichen Umrahmung des Trauergottesdienstes und einem letzten Sangesgruß auf dem Friedhof. Wir danken Willi Zimmer für seine Treue und Verbundenheit zu unserem Chor und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl.

Heinz Schweig

Der **Männergesangverein Mosberg-Richweiler** trauert um seinen Sangesbruder Heinz Schweig, der am 21. September 2008 nach einer kurzen, schweren Krankheit plötzlich und unerwartet im Alter von 74 Jahren verstorben ist. Unser Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten seiner Frau Helma und seiner Familie.
Heinz Schweig trat 1961 dem Männergesangverein bei und war seither ein treuer Sänger im Bass sowie ein guter und geselliger Kamerad.
Mit der gesanglichen Umrahmung des Trauergottesdienstes und der anschließenden Kranzniederlegung an seinem Grabe erwiesen ihm seine Sängerfreunde die letzte Ehre. Wir werden unserem Sangesbruder Heinz ein ehrendes Andenken bewahren.

Kurt Herrmann

Der **Männergesangverein 1925 Kleinottweiler** trauert um seinen Sängerkameraden Kurt Herrmann. Er verstarb am 12. August 2008 im Alter von 77 Jahren.
Trotz seiner Krankheit nahm er bis Ende Juni an den Chorstunden teil, so sehr fühlte er sich dem MGV und dem ev. Kirchenchor verbunden.
Er war im 1. Bass die führende Stimme, hier hinterlässt er eine große Lücke. Er war seit 1961 2. Vorsitzender, dafür bekam er vom Saar-Sängerbund die Ehrennadel in Gold und Onyx. Beide Chöre erwiesen ihm mit der musikalischen Gestaltung der Trauerfeierlichkeiten die letzte Ehre.
Unser Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir werden unseren Sänger Kurt Herrmann stets in guter Erinnerung behalten.

Georg Mayers

Harald Krämer

Alfred Leinen

Die **Sängervereinigung CONCORDIA Dillingen Pachten e.V.** trauert um drei ihrer langjährigen und verdienstvollsten Sangesbrüder, von denen wir in den vergangenen Monaten Abschied nehmen mussten.
Am 5. Juli verstarb nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren unser Sangesfreund **Hans-Georg Mayers**, von allen liebevoll **„Schorsch"** genannt. Seit 1952 war er ein begeisterter und zuverlässiger Sänger in unserem Chor. In der letzten Mitgliederversammlung übernahm er noch voller Tatendrang einen Beisitzerposten im Vorstand. Sein Herzensanliegen sah er darin, neue und vor allem junge Mitglieder für unsere Chorgemeinschaft zu gewinnen. Sein plötzlicher Tod hat ihn mitten aus seiner Schaffenskraft herausgerissen. Sein Hobby war in erster Linie der Gesang und auch die damit verbundene Geselligkeit, welche er nie zu kurz kommen ließ. Daneben war er ein begeisterter Wanderer, von den heimischen Bergen und Tälern bis in die Alpen führten ihn seine regelmäßigen Wanderungen. Nun ist er den letzten Weg gegangen und wir sind dankbar, dass wir ihn in seinem irdischen Leben ein Stück begleiten konnten.
Nur wenige Tage später, am 14. Juli, verstarb völlig unerwartet unser Sangesbruder und Notenwart **Harald „Harry" Krämer** einen Tag vor seinem 72. Geburtstag.

Seit 1982 widmete er sich intensiv dem Gesang. Hatte er zuvor, bedingt durch seine Tätigkeit als selbständiger Metzgermeister, nie richtig Zeit gefunden, sein Hobby zu pflegen, so wollte er dies in den vergangenen Jahren nachholen. Sogar Gesangsunterricht gehörte zu seiner Freizeitgestaltung. Er liebte den Gesang und nutzte jede Gelegenheit, seine einzigartige tiefe Bassstimme erklingen zu lassen. Am beeindruckendsten war sein Auftritt als Solist beim Konzert am 4. August 2007 im Kurpark von Bad Ems. Seine Einstellung zum Chor und sein Pflichtbewusstsein (im letzten Jahr nahm er an allen Proben teil) waren vorbildlich. Seine Stimme und seine ganze Persönlichkeit werden wir schmerzlich vermissen.
Am 14. August wurde unser ältestes aktive Mitglied (seit 1934) und Ehrenmitglied **Alfred Leinen** im gesegneten Alter von 93 Jahren nach langer schwerer Krankheit von Gott in die Ewigkeit abberufen. Sein Tod war sicherlich eine Erlösung für ihn und seine ihn pflegenden Angehörigen. Mit Dankbarkeit konnte er auf ein erfülltes Leben zurückblicken und wir, die CONCORDIA sowie der Kirchenchor Pachten, denen er viele Jahre als Sänger und Vorstandsmitglied diente, danken ihm für seine Treue und werden stets bemüht sein, seiner in Ehren zu Gedenken.

Weihnachtsabend

Hermann Hesse (1877-1962)

Aus dunklen Fenstern stand ich lang
Und schaute auf die weiße Stadt
Und horchte auf den Glockenklang,
Bis nun auch er versungen hat.

Nun blickt die stille reine Nacht
Traumhaft im kühlen Winterschein,
Vom bleichen Silbermond bewacht,
In meine Einsamkeit herein.

Weihnacht! - Ein tiefes Heimweh schreit
Aus meiner Brust und denkt mit Gram
An jene ferne, stille Zeit,
Da auch für mich die Weihnacht kam.

Seither voll dunkler Leidenschaft
Lief ich auf Erden kreuz und quer
In ruheloser Wanderschaft
nach Weisheit, Gold und Glück umher.

Nun rast' ich müde und besiegt
An meines letzten Weges Saum,
Und in der blauen Ferne liegt
Heimat und Jugend wie ein Traum.

**MUSIKHAUS
ARTHUR KNOPP**

Futterstraße 4 · 66111 Saarbrücken
Telefon (0681) 9 10 10-15 · Fax (0681) 9 10 10-20
www.musikhaus-knopp.de